

# DAS WBD-FOTOBUCH GESCHÄFTSBERICHT 2018







Ein herzlicher Dank gebührt unseren Beschäftigten, die immer bereit sind, sich Neuerungen zu stellen, sich beruflich weiterzuentwickeln und unser Unternehmen voranzubringen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen täglich, dass sie im Konzern Stadt Duisburg ausgesprochen leistungsbereit und leistungsfähig sind; sie ermöglichen durch ihre Einstellung den Erfolg unseres Unternehmens.

Unser Dank gilt auch dem Verwaltungsrat und dem Beirat, die uns im Rahmen ihrer Aufsichts- und Kontrollpflicht mit konstruktiver Kritik begleiten. So wie in den vergangenen Jahren ist uns eine gute und lösungsorientierte Zusammenarbeit auch in der kommenden Zeit sehr wichtig.

The image shows a handwritten signature in white ink on a dark grey background. The signature is stylized, with a large initial 'T' and 'P' that are connected and looped together.

Thomas Patermann  
Sprecher des Vorstands

The image shows a handwritten signature in white ink on a dark grey background. The signature is written in a cursive style, with the first name 'Uwe' and the last name 'Linsen' clearly distinguishable.

Uwe Linsen  
Vorstand



## INHALT

Unser Jahresrückblick in Bildern	←
Vorwort des Vorstands	←

### 1 UNSERE DIENSTLEISTUNGEN 17

Abfallentsorgung	18
Stadtreinigung	21
Vertrieb	24
Stadtentwässerung	26
Hochwasserschutz	31
Gewässerunterhaltung und -entwicklung	32
Spielplätze und Grünanlagen	33
Friedhöfe	35
Infrastruktur	36
Kundenservice	40

### 2 ZUKUNFTSAKTOR PERSONAL 41

Ausbildung	42
Gesundheitsmanagement	43
Betriebssport	44
Personalentwicklung	45
Arbeitgebermarketing	47

### 3 SICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ 48

Fuhrpark und Gebäudemanagement	49
--------------------------------	----

### 4 UNTERNEHMEN 50

Jeden Tag. Gerne!	51
-------------------	----

Wir über uns	51
Verwaltungsrat	52
Beirat	52
Beteiligungsstruktur	53
Unsere Tochter- und Beteiligungsunternehmen	54

### 5 JAHRESABSCHLUSS 55

Bilanz	56
Gewinn- und Verlustrechnung	58
Auszug aus dem Anhang	59
Entwicklung des Anlagevermögens	64
Auszug aus dem Lagebericht	66
Hinweis zum Bestätigungsvermerk	77

Impressum	77
-----------	----

# JANUAR



## Hochwasser

In der ersten Januar-Woche führte die Kombination aus dem Sturm Burglind, der Schneeschmelze und starken Regenfällen zu steigenden Pegelständen. Die Städte wappneten sich und auch wir mussten das Marienort schließen, um die Innenstadt vor dem Wasser zu schützen. Das Naturschauspiel lockte viele Schaulustige an, auch die Medien berichteten tagelang über das Hochwasser.



## Sturm Friederike

Nachdem der Sturm Friederike am 18. Januar 2018 viele Schäden in Duisburg hinterließ, waren die 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grünpflege mit Aufräumarbeiten und mit der Beseitigung der Sturmschäden beschäftigt. Von den städtischen Friedhöfen wurden Rumeln-Kaldenhausen und Trompet vom Sturm am stärksten getroffen. Auf allen 17 Friedhöfen sind insgesamt ca. 100 Bäume umgefallen.



## WBD sammeln Weihnachtsbäume ein

Wie in jedem Jahr sammelten wir im Januar zu zwei festen Terminen pro Stadtteil die Weihnachtsbäume ein. Es wurden ca. 100.000 Bäume in zwei Wochen eingesammelt. Das entspricht rund 400 t. Es waren sechs Sperrgutwagen mit je drei Mann Besatzung im Stadtgebiet unterwegs.

# FEBRUAR

## Umbau der Kläranlage in Duisburg-Huckingen

Die Kläranlage in Duisburg-Huckingen muss umgebaut werden, damit sie dem neuesten Stand der Technik entspricht. Die alte Festbetтанlage ist aus den 1990er Jahren und wird durch die sogenannte SBR-Pufferbiologie ergänzt. Zudem soll die Anlage nach dem Umbau mehr Wasservolumen fassen können. Jetzt fasst die Anlage einen Einwohnergleichwert von 100.000, nach dem Umbau einen Einwohnergleichwert von 140.000. Der Einwohnergleichwert drückt die Belastung von Kläranlagen pro Person aus. Dabei werden sowohl tatsächliche und künftige Einwohner als auch zum Beispiel Industrieanlagen über komplizierte Berechnungen auf hypothetische Einzelpersonen heruntergerechnet. Die Maßnahme begann am 13. Februar 2018 und dauert voraussichtlich bis Mitte 2019. Sie hat ein Investitionsvolumen von rund 7 Millionen Euro.



# MÄRZ

## Let's clean up Europe 2018 – Aufräumaktionen in Duisburg

„Let's clean up Europe“ ist eine europaweite Initiative, bei der sich Tausende Akteure gemeinsam für saubere Städte und Landschaften einsetzen.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg und die Offensive für ein Sauberes Duisburg e. V. hatten für Duisburg größere Müllaufräumaktionen angemeldet. Vom

1. März bis zum 17. Mai 2018 wurde dabei im ganzen Stadtgebiet Müll beseitigt. Alle Duisburger Kindertageseinrichtungen, Schulen, Firmen, Vereine, Initiativen und anderweitig Engagierte waren herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Dem Aufruf folgten fast 3.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie räumten von März bis Mai in über 50 Einzelaktionen im gesamten Stadtgebiet auf. Ein großes Fest im Recyclingzentrum Nord bildete den Abschluss.



# MÄRZ

## Repair-Café der Wirtschaftsbetriebe Duisburg im Recyclingzentrum Nord

Zum fünften Mal fand das WBD-Repair-Café im Recyclingzentrum Nord statt. Bereits im vergangenen Jahr nutzten viele Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen zu tüfteln und ihre defekten Alltags- und Gebrauchsgegenstände zu reparieren, um die Lebensdauer zu verlängern und Umwelt und Ressourcen zu schonen.

Hier kann jeder mit der Hilfe erfahrener Reparateure versuchen, defekte Bügeleisen, Wasserkocher und andere Geräte wieder instand zu setzen oder Kleidungsstücke und andere Textilien auszubessern.

Unterstützt wurden wir wieder durch das Ruhrorter Repair-Café, das bereits seit Jahren eine Anlaufstelle für Duisburgerinnen und Duisburger ist, und Schülerinnen und Schüler der Herbert-Grillo-Gesamtschule.



## Das Recyclingzentrum Nord – ein ganz besonderer Ort

Im März wurde wieder eine kostenlose Führung durch das Recyclingzentrum Nord angeboten. Das Recyclingzentrum Nord umfasst den Recyclinghof Nord, einen Umladebereich für die Abfälle und den Abfallernpfad, einen ganz besonderen außerschulischen Lernort. Hier ist die Duisburger Abfallwirtschaft aus vielfältigen Perspektiven erlebbar.



# APRIL

## #machsrein – ein Sauberkeitsbündnis für alle

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg starteten mit der Sauberheitskampagne MACH'S REIN in die zweite Phase. Der Hauptaspekt lag in 2018 auf dem Sauberkeitsbündnis, das die Wirtschaftsbetriebe gerne mit jeder Duisburgerin und jedem Duisburger eingehen möchten. Bei verschiedenen Veranstaltungen, die von dem WBD-Infomobil begleitet wurden, hatten alle die Möglichkeit, sich mit der eigenen Unterschrift zu einer sauberen Stadt zu bekennen.



[www.machsrein.de](http://www.machsrein.de)



## Sanierung der Türme Schwanentorbrücke

Die denkmalgeschützten Türme der Schwanentorbrücke sind sanierungsbedürftig und müssen überarbeitet werden. Es ist vorgesehen, dass die Sanierung in zwei Schritten erfolgt. Zunächst werden die beiden Türme auf der westlichen Seite (zum Steiger Schwanentor hin), anschließend die beiden anderen Türme (zum Innenhafen hin) saniert. Im April 2018 wurde mit der Baustelle begonnen.

Es ist geplant, dass das Mauerwerk der Türme abgerissen und die dahinterliegende Stahlkonstruktion instand gesetzt, verstärkt und mit Korrosionsschutz versehen wird. Anschließend wird das Mauerwerk wieder aufgebaut. Die vorhandenen Fenster der Türme werden ausgebaut und nach ihrer Restaurierung wieder eingesetzt.

Die gesamte Baumaßnahme wird voraussichtlich 18 Monate dauern, das heißt, pro Straßenseite sind neun Monate Bauzeit vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 2,6 Millionen Euro.



# MAI

## WBD gewinnen den VKU Creativ-Preis

Der VKU (Verband kommunaler Unternehmen e.V.) lobt alle zwei Jahre den Creativ-Preis aus. Dieses Jahr stand dieser Preis unter dem Motto „Das kreativ gestaltete Kommunalfahrzeug“.

Gestaltete Müllfahrzeuge erreichen mit ihren großen Werbeflächen ein breites Publikum, da sie im gesamten Stadtgebiet täglich Stunden unterwegs sind. Die Wirtschaftsbetriebe hatten sich gemeinsam mit den Duisburger Wohnungsgenossenschaften beteiligt. Bei dem Malwettbewerb „R(h)ein in Duisburg“ konnten alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen fünf bis zehn zum Thema „Wie könnte (m)ein Stadtteil attraktiver und sauberer gestaltet werden?“ ihrem künstlerischen Schaffen freien Lauf lassen.



# JUNI

## Tag der Ausbildung

Am 9. Juni 2018 fand unser Tag der Ausbildung statt. Alle 14 Ausbildungsberufe, die wir anbieten, wurden vorgestellt. Sowohl Ausbilderinnen und Ausbilder als auch Auszubildende berichteten von Lerninhalten und führten ihren Berufsalltag vor.



## Umweltmarkt auf der Königstraße

„Wie lagere ich Lebensmittel richtig und was passiert mit den Resten?“ Zu diesem Thema gab es viele interessante Informationen am Infostand der Wirtschaftsbetriebe Duisburg auf dem Umweltmarkt auf der Königstraße in der Duisburger Innenstadt.

Die Besucherinnen und Besucher konnten ihre Qualitäten als Lebensmittelretter und Müllprofi unter Beweis stellen oder sich diese aneignen. Vom ressourcenschonenden Einkauf über die richtige Lagerung von Lebensmitteln bis hin zur korrekten Entsorgung der Reste drehte sich diesmal alles ums Essen und darum, was dabei abfällt.



# JULI

## Die Rekordhitze dauert an

Sommer pur in Deutschland. Monatelang weilt der Sommer bei uns mit Rekordtemperaturen. Um der Trockenheit zu trotzen, wurde der Fuhrpark für die Bewässerung aufgestockt. Jedes Fahrzeug hat einen Wassertank mit einem Fassungsvermögen von 1.000 l. So wurden in einer Woche 432.000 l Wasser im gesamten Stadtgebiet auf Pflanzen und Bäume gegossen. Diese Menge entspricht etwa 2.160 Badewannenfüllungen.



## WAZ öffnet Pforten

Alljährlich zum Sommerloch gibt es von der WAZ Duisburg einen ganz besonderen Service für die Duisburgerinnen und Duisburger: WAZ öffnet Pforten.

Dahinter verbirgt sich die Möglichkeit, einmal das zu sehen, was normalerweise nicht zu sehen ist. Wir beteiligten uns in diesem Jahr wieder an der Aktion und gaben allen Interessierten die Gelegenheit, den Weg des Regenwassers zu verfolgen. Dieser endet gewöhnlich für alle sichtbar in einem

Gullydeckel. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ging es zum Logportgelände in Duisburg-Rheinhausen. Dort liegt in ca. 6 m Tiefe einer der größten Regenwasserkanäle in Duisburg mit einer Breite von 2,4 m. Genug Platz also, um sich Duisburg einmal „von unten anzuschauen“. Acht mutige Teilnehmerinnen und Teilnehmer entschlossen sich, das Abenteuer auf sich zu nehmen und sich in die Duisburger Unterwelt zu begeben. Mit Schutzhelm, Schutzkleidung, Gummistiefeln und Sicherheitsgurt ging es zur Kanalbegehung.



## JULI

### **Spielplatz Neue Fruchtstraße erstrahlt in neuem Glanz**

Das Spielen auf dem Spielplatz Neue Fruchtstraße in Duisburg-Neudorf macht wieder richtig Spaß: Für 20.000 Euro wurden hier ein Klettergerüst für verschiedene Altersgruppen sowie eine Doppelschaukel eingebaut. Die neuen orangen Highlights laden schon von Weitem zum Spielen ein. Die vorhandenen Wipp-Pferde wurden überarbeitet und umgesetzt.

Die Arbeiten an dem Spielplatz sind Teil des Spielplatzprogramms 2018.



## AUGUST

### **Junge Verstärkung bei den Wirtschaftsbetrieben Duisburg**

24 junge Menschen sind den Schritt in ein neues Leben gegangen: Am 1. August 2018 hat offiziell die Ausbildung bei uns begonnen. In ganz unterschiedlichen Berufen bieten wir eine qualifizierte Ausbildung an.

### **Mal eben kurz die Welt retten – Abfallolympiade im Zoo Duisburg**

Plastikmüll so weit das Auge reicht – überall hinterlassen wir Menschen unsere Abfälle. Um den Blick für ein umweltfreundliches Verhalten zu schulen, waren wir am 18. August 2018 im Zoo Duisburg zu

Gast. Große und kleine Zoo-Gäste konnten sich im Rahmen der Abfallolympiade als Umweltretter erweisen. Dafür mussten sie gekonnt den Papierkorb treffen oder Kuschelzootiere von einer Müllwiese retten.

Unser Veranstaltungsteam zeigte auch hier vollen Einsatz.





# SEPTEMBER



## Unsere Stimme für ein sauberes Duisburg

Das Sauberkeitsbündnis im Rahmen der Sauberkeitskampagne war ein voller Erfolg: Allein online haben sich fast 2.000 Duisburgerinnen und Duisburger beteiligt. Gewonnen hat mit großem Abstand der Bezirk Rheinhausen. Bis zum Stichtag am 30. September haben sich 571 Rheinhausenerinnen und Rheinhausener engagiert und mit ihrer Teilnahme versprochen, ihre Stadt sauber zu halten.

Zwei Kehrmaschinen fahren nun mit den Unterschriften aus dem Sauberkeitsbündnis durch Duisburg.



## Spiele im Kantpark macht wieder Spaß

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg haben den Spielplatz im Immanuel-Kant-Park in der Duisburger Innenstadt von Grund auf neu gebaut. Der Kleinkinder- und der Hauptspielplatz wurden zusammengelegt. Heute führt durch diese beiden Bereiche nur noch ein Wegenetz und die beiden Spielflächen bilden eine große, übersichtliche Fläche. Absolutes Highlight und schon von Weitem erkennbar ist der bunte Kletterturm. Dieser ca. 4,5 m breite und 8 m hohe Spielturn, der aus vier Ebenen besteht, ist ein Unikat und eine Eigenkreation unseres Spielplatzplaners.



Die Umbauarbeiten begannen im September 2017 und konnten Mitte September 2018 abgeschlossen werden. Die Investitionskosten für den Spielplatz lagen unter den geplanten 600.000 Euro. Maßgeblich an der Umsetzung beteiligt waren die Auszubildenden des Garten- und Landschaftsbaus der Wirtschaftsbetriebe. Wie immer wurde das Jugendamt in die Neugestaltung involviert.



## OKTOBER

### Bergmannsampeln für Duisburg

Alle Ampeln in Duisburg sehen gleich aus. Alle Ampeln? Nein. Ein kleines Ampelmännchen tanzt aus der Reihe und hat sich einen festen Platz erobert. Das außergewöhnliche Symbol, natürlich passend zur Duisburger Historie, wird zukünftig an sechs Stellen im Stadtgebiet zu sehen sein.



## NOVEMBER

### Death-Comedy auf dem Waldfriedhof

Das gab es auf den Duisburger Friedhöfen noch nie. In der Neuen Trauerhalle auf dem Waldfriedhof gab sich „Der Tod“ am Tag vor Allerheiligen die Ehre. Mit seinem Bühnenprogramm „Mein Leben als Tod“ begegnete der Comedian dem Tabuthema Tod von einer ganz anderen Seite.

Mit Witz, Charme und intelligenten Sprüchen sowie wichtigen Accessoires wie der „Sense to go“ brachte er das Publikum zum Lachen, das sich in den knapp zwei Stunden köstlich amüsierte. 120 Besucherinnen und Besucher genossen dieses Event.

### Europäische Woche der Abfallvermeidung 2018

Die „Europäische Woche der Abfallvermeidung“ steht in diesem Jahr unter dem Motto „Bewusst konsumieren & richtig entsorgen“. Jeder kann über sein Konsumverhalten dazu beitragen, natürliche Ressourcen zu schonen. Zusätzlich organisierten wir dazu einen Morsbag-Näh-Marathon.

Bei dem Duisburger Morsbag-Näh-Marathon wurden 199 Morsbags für die internationalen Teilnehmenden der Labdoo-Konferenz angefertigt. Sie waren ein Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung der Konferenz.



# NOVEMBER

## Einweihung des Jüdischen Friedhofs auf dem Waldfriedhof

Auf dem Waldfriedhof in Duisburg-Wanheimerort ist ein neuer Jüdischer Friedhof eingeweiht worden. Die Jüdische Gemeinde Duisburg-Mülheim-Oberhausen, die rund 2.500 Mitglieder zählt, hat das Grabfeld auf dem Waldfriedhof erworben, das die bisher in Mülheim genutzte Anlage aus dem 18. Jahrhundert an ihre Grenzen stößt. Rund 2.000 Gräber stehen jetzt auf rund 8.500 m<sup>2</sup> der Jüdischen Gemeinde zur Verfügung.

Der hohe Flächenbedarf hat religionsgesetzliche Gründe: Es sind nur Erdbestattungen erlaubt, die für die Ewigkeit gelten. Das heißt, dass die Nutzungsdauer dieser Gräber nicht auf 20 Jahre begrenzt ist und sie somit auch nicht neu belegt werden können.

Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Grün haben im Vorfeld die Fläche, die vorwiegend mit Bäumen bepflanzt war, hergerichtet und sie zur symbolischen Abgrenzung vom übrigen Teil des Friedhofs mit einer Hecke bepflanzt.



## Wirtschaftsbetriebe Duisburg erweitern ihren Fuhrpark um wasserstoffbetriebene Fahrzeuge

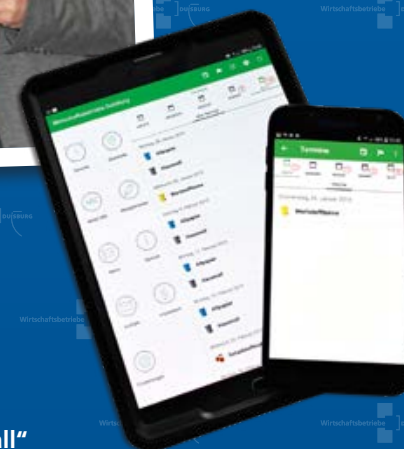
Um dem Klimawandel und der immer schlechter werdenden Luftqualität entgegenzuwirken, haben wir drei wasserstoffbetriebene Fahrzeuge testweise im Einsatz. Mit dieser zukunftsweisenden Technik, bei der als Abfallprodukt lediglich Wasser anfällt, können die Emissionen herkömmlicher Fahrzeuge, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, weitestgehend reduziert werden.



# DEZEMBER

## Plünderfest an Nikolaus

Mittlerweile feiern die Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung, das Diakoniewerk, die Wirtschaftsbetriebe, das jobcenter und die Agentur für Arbeit schon im fünften Jahr mit vielen Kindern das Plünderfest im Duisburger Zoo. Das beliebte Fest bietet finanziell schwachen Familien die Möglichkeit, Secondhand-Spielzeug kostenlos mit nach Hause zu nehmen.



## Bücher schmeißt man nicht weg

Geben, nehmen, tauschen, teilen: Unter diesem Motto der Bürgerstiftung Duisburg funktionieren in Duisburg die Bücherschränke. Jeder, der mag, kann seine alten Bücher dort hinbringen, damit andere auch etwas davon haben. Wir als Wirtschaftsbetriebe finden die Idee toll und unterstützen schon seit 2016 den Umbau von alten Telefonzellen in Bücherzellen. Dabei hat die WerkStadt Duisburg GmbH die meiste Arbeit. Hier wechseln die Telefonzellen ihre Farbe und erhalten ein neues Innenleben.

Damit tragen wir zur Abfallvermeidung bei. Es gilt: Bücher schmeißt man nicht weg. Man gibt sie weiter, damit andere auch Freude daran haben.

Auf unseren vier Recyclinghöfen steht jeweils eine Bücherzelle.

## App „WBD Abfall“

Seit 2014 haben die Wirtschaftsbetriebe Duisburg die App „WBD Abfall“. In Ergänzung zum gedruckten Abfallkalender und zum Online-Abfallkalender erhält man über die App Infos zu den Leerungsterminen der Abfallbehälter sowie zu den Standorten der Recyclinghöfe und Wuffi-Bags, der Altkleider- und Altglascontainer und des Schadstoffmobils. Ebenso kann man zum Beispiel wilde Müllkippen melden. Wegen eines Anbieterwechsels wurde die App mit einem neuen Design und mit kleineren neuen Funktionen per Update aktualisiert.



# 1 UNSERE DIENSTLEISTUNGEN



## ABFALLENTSORGUNG

### Aktivitäten der Abfallberatung

Die Angebote der Abfallberatung wurden weiter ausgebaut und genießen immer stärkeren Zulauf. So erreichte die Abfallberatung 2018 mit rund 140 Veranstaltungen nahezu 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Diese besuchten Sonderaktionen im Rahmen der alljährlichen Kampagnen wie „Let’s clean up Europe“ (LCUE), „Duisburg.Nachhaltig – Die Umweltwochen“ oder der „Europäischen Woche der Abfallvermeidung“ (EWAV). Die Kampagnen hatten Schwerpunktthemen wie z. B. „Wider der Lebensmittelverschwendung“, „Littering“ oder „Sonderabfälle“. Darüber hinaus gab es auch reguläre Veranstaltungsangebote auf dem Abfallernpfad, WBD-Repair-Cafés, offene Recyclinghof-Führungen oder Morsbag-Näh-Events.

Neben dem Standardangebot gab es auch 2018 wieder besondere Aktivitäten der Abfallberatung, die zum Teil auch überregionale Beachtung fanden:

Ein Highlight des Jahres bildete die Labdoo-Konferenz im November als Abschluss der „Europäischen



Woche der Abfallvermeidung“. Die Konferenz diente dem Austausch von Erfahrungen, Best-Practice-Ansätzen und Praxisbeispielen. Ein Schwerpunkt war, Lösungen zur Bekämpfung von Fluchtursachen im Ausland und zur Integration in Deutschland vorzustellen.

Labdoo ist eine global tätige Non-Profit-Organisation, die sich für die Verteilung von IT-Spenden an Schüler, Studenten und Flüchtlinge weltweit einsetzt.

### Nachhaltigkeitsberichterstattung bei den Wirtschaftsbetrieben

Im März 2018 erfolgte die Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts für die Bereiche Abfallwirtschaft und Stadtreinigung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg nach dem Berichtsstandard der „Global Reporting Initiative“ (GRI, Bezugsjahr der Daten 2016) und zeitgleich die Veröffentlichung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Ziel ist, die Berichterstattung auf das Gesamtunternehmen auszuweiten. Dabei haben sich aus Sicht der WBD sechs wesentliche Handlungsfelder herauskristallisiert:

1. Lebensqualität in Duisburg
2. Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung
3. Kundenorientierung
4. Zukunftsfähiger Arbeitgeber
5. Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen
6. Verantwortung für die Gesellschaft

Ein großer Anteil der kommunalen Daseinsvorsorge wird durch die Wirtschaftsbetriebe geleistet.

Die Aufgaben der Wirtschaftsbetriebe Duisburg sind somit eng mit den Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung Duisburgs verknüpft: Die WBD tragen wesentlich zur kommunalen Daseinsvorsorge und zur ökologischen, sozialen und ökonomischen Gestaltung der Stadt bei.

Im Rahmen der Erweiterung der Berichterstattung wurde auch die Nachhaltigkeitsstrategie weiterent-

wickelt. Dafür wurden Feedback und Anregungen von den wichtigsten Stakeholdern der Wirtschaftsbetriebe gewünscht – also von Personen, die die Wirtschaftsbetriebe und ihr Umfeld gut kennen, die sich in Duisburg engagieren, die Experten in einem Themenbereich der Nachhaltigkeit sind oder die in der Politik aktiv sind. Diese Stakeholder waren im Dezember 2018 eingeladen, um Themenschwerpunkte zu folgenden Fragestellungen zu diskutieren:





- Was bewegt Duisburg im Nachhaltigkeitsbereich?
- Welche Herausforderungen sehen sie für die WBD?
- Wo sehen sie Schwerpunkte für die WBD?
- Wie können wir uns gemeinsam in Duisburg für die Zukunft gut aufstellen?

### Rückwärtsfahren mit Abfallsammelfahrzeugen

Betrieblicherseits war ein Schwerpunkt des Berichtsjahres der Umgang mit den Rückwärtsfahrten von Abfallsammelfahrzeugen. Diese Rückwärtsfahrten sind aufgrund des hohen Unfallpotenzials grundsätzlich zu vermeiden. In diesem Zusammenhang wurde in 2018 weiter daran gearbeitet, die knapp 900 für das Stadtgebiet ermittelten sensiblen Straßenbereiche sukzessive zu begutachten und anhand einer Checkliste zu bewerten. Trotz Beteiligung der WBD am städtebaulichen Wandel durch Anhörungen im Rahmen der Bauleitplanung kommt es immer noch zu Veränderungen im Stadtgebiet, die zunächst ein Rückwärtsfahren erforderlich machen.

Die zu erstellenden Gefährdungsbeurteilungen bewerten die Gefährdungen bei einer Rückwärtsfahrt mit Abfallsammelfahrzeugen und wie diese zu minimieren sind, z. B. durch die Einrichtung von Sammelplätzen oder Parkverboten. Hierzu bedarf es auch der weiteren Sensibilisierung der Bevölkerung.

### Mehr Überblick und erhöhte Sicherheit durch Einführung des Betriebstagebuchs

In der zweiten Jahreshälfte 2018 wurde im Bereich der Recyclinghöfe ein neues Betriebstagebuch produktiv gesetzt.

Nun kann über ein Ampelsystem ein Hinweis auf die eingelagerte Menge an Schadstoffen gegeben werden. Damit ist einfacher sicherzustellen, dass die erlaubte Mengengrenze gemäß Störfallverordnung (KAS 25) und die Lagermengen laut Genehmigung nicht überschritten werden.



## STADTREINIGUNG

Viele Stimmen für ein sauberes Duisburg – die Kampagne MACH'S REIN geht in die nächste Runde.



### #machsrein – unsere Sauberheitskampagne gegen Littering

Die Sauberheitskampagne ging 2018 in das zweite Jahr. Neben vielen Veranstaltungen, auf denen auf das Thema Littering aufmerksam gemacht wurde, wurde mit interessierten Duisburgerinnen und Duisburgern das Sauberheitsbündnis eingegangen.

Das Sauberheitsbündnis ist Teil der Sauberheitskampagne MACH'S REIN der Wirtschaftsbetriebe Duisburg. Das Thema Sauberkeit soll dadurch in den Fokus gerückt werden. Wer das Sauberheitsbündnis unterschreibt, erklärt sich bereit, den eigenen Abfall ordnungsgemäß zu entsorgen und nicht ein-

fach auf die Straße zu werfen. Die Stimmen wurden sowohl online als auch auf Veranstaltungen gesammelt. Im Herbst wurden die eingesammelten Unterschriften auf eine Kehrmaschine aufgebracht, die dann im ganzen Stadtgebiet zu sehen ist. So repräsentieren sie eine Gemeinschaft, die sich für die eigene Stadt einsetzt.

### Erweiterung der Qualitätskontrollen auf Grünanlagen und Spielplätze

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der ganzheitlich gesehenen Stadtbildpflege und als Folge des immer größer werdenden Stellenwerts der Thematik Sauberkeit in der Stadt die Qualitätskontrollen der

öffentlich gewidmeten Flächen auf die Grünanlagen und Spielplätze ausgeweitet.

Im Bereich der Straßenreinigung wird bereits seit über zehn Jahren die Reinigungsqualität der Straßen, Gehwege, Radwege und Parkbuchten sowie der Papierkörbe kontrolliert. Der Umfang der Kontrollen in den Grünanlagen und auf den Spielplätzen ist auf den Reinigungszustand begrenzt, eine Bewertung der Grünpflege erfolgt nicht.

Analog zu der bereits im Straßenreinigungsbereich eingesetzten Software wurde für die Ausweitung der Qualitätskontrollen auf den Grün- und Spielflächenbereich die Software umfassend erweitert.



Die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Qualitätskontrolle durchzuführenden Bewertungen werden mittels mobiler Geräte unterstützt und dokumentiert. Da der bisher im Einsatz befindliche Gerätetyp veraltet war, erfolgte parallel zur Erweiterung der Software die Umstellung auf Tablet-PCs als mobile Endgeräte in der Qualitätskontrolle.

### Neubeschaffung von Straßenpapierkörben

Nachdem das Stadtbild in Duisburg über fast zwei Jahrzehnte vom Papierkorbtyp „Modell Duisburg“ der Firma Auveko mitbestimmt wurde, werden ab März 2019 die rund 6.000 Papierkörbe nach und nach gegen den Papierkorbtyp „Tigo“ der Firma Lune ausgetauscht.

Der bisherige Papierkorbtyp, der aufgrund der Werbefläche und der zur Entleerung zu öffnenden vorderen Front eine hohe Anzahl an Scharnieren

und Schraubverbindungen hat, die sich im täglichen Betrieb als verschleiß- und reparaturanfällig erwiesen haben, wird gegen einen Papierkorbtyp mit robustem Metallkorpus mit wenigen, verdeckten Scharnieren ausgetauscht. Gegenüber der glatten, großflächigen Oberfläche, die anfällig gegenüber Beschmieren und Bekleben war, weist der neue Papierkorbtyp zudem eine stark strukturierte Oberfläche auf, die das Beschmieren und Anbringen von Aufklebern erschwert. Der Austausch wird zuerst im Bereich der öffentlich gewidmeten Flächen vorgenommen. Hier erfolgt der Austausch sukzessive bis 2020. In den Grünanlagen werden erst einmal die gut erhaltenen alten Papierkörbe weiterhin verwendet, sodass eine sinnvolle Nutzung der funktionsfähigen Altbestände gewährleistet ist. Die Entscheidung für das neue Papierkorbmodell wurde von einer Auswahlkommission bestehend aus Mitgliedern des Verwaltungsrats, Vertretern von Duisburg Kontor, der Offensive für ein Sauberes Duisburg, der IHK und dem Umweltausschuss sowie Stadtplanern nach einem durchgeführten Ideenwettbewerb im Frühjahr 2018 getroffen.

„Pakt für die Duisburger Innenstadt“ – ein lebendiges und ideenreiches Gemeinschaftsprojekt.



### Verbesserung des Erscheinungsbildes der Innenstadt

Der unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Sören Link mit Vertretern der Industrie- und Handelskammer, des Einzelhandelsverbands Niederrhein, des Duisburg Kontors, des Citymanagements, der Einzelhändler sowie der Wirtschaftsbetriebe Duisburg geschlossene „Pakt für die Duisburger Innenstadt“ wurde von verschiedenen Arbeitsgruppen mit Leben gefüllt.

Zu den Themen „Ambiente und Erscheinungsbild“, „Handels- und Dienstleistungsangebot“, „Stadtentwicklung“, „Marketing und Digitalisierung“ sowie „Events und Feste“ wurden zusammen mit den jeweiligen Fachleuten neue Ideen zur Belebung der Innenstadt entwickelt.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg waren federführend an der Arbeitsgruppe „Ambiente und Erscheinungsbild“ beteiligt. Hier galt es im ersten Schritt, durch kurzfristig umzusetzende Maßnahmen eine Verschönerung der Innenstadt zu erreichen. Die

Umsetzung erfolgte im Zusammenspiel mit interessierten Händlern, engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertretern der Stadtverwaltung. Die Aufstellung von Blumensäulen und Blumenampeln sowie der Rückschnitt von bestimmten Alleebäumen wurden von den Geschäftsleuten durchweg positiv aufgenommen. Das Angebot der Wirtschaftsbetriebe, eine Erstbepflanzung von Baumscheiben durchzuführen, war gekoppelt an die Bereitschaft seitens der Händler, die Bewässerung der Pflanzen zu übernehmen.



## VERTRIEB

### **Gut vorbereitet auf den demografischen Wandel**

Aufgrund der sich verändernden Altersstruktur der Bevölkerung sind zunehmend barrierefreie und altersgerechte Abfallsammelsysteme gefragt. Darauf sind wir vorbereitet und bieten mit unseren Unterflurbehältern und Halbunterflurbehältern (Gabis) Lösungen für die unterschiedlichsten Wohnsituationen an.

Barrierefreiheit, optische Aufwertung des Standplatzes, Einsparung von Stellfläche – unsere modernen Entsorgungssysteme haben zahlreiche Vorteile.

Schon bei der Planung für den Neubau von Wohnanlagen, Verwaltungsgebäuden und Schulen bieten wir gerne an, bei der Konzeption einer optimalen Abfallentsorgung mitzuwirken.

So können barrierefreie und altersgerechte Abfallsammelsysteme in ein optimiertes Gesamterscheinungsbild integriert und die Abfallentsorgung kann

nutzerfreundlich, umweltfreundlich und letztendlich auch wirtschaftlich gestaltet werden.

### **Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg können mehr „als nur die Tonne leeren“**

Für unsere Kunden aus Industrie und Gewerbe haben wir unser Dienstleistungsangebot erweitert.



Neben der klassischen Dienstleistung Verwertung und Entsorgung von Abfällen bieten wir unseren Kunden aus Industrie und Gewerbe weitere Leistungen in den Bereichen Winterdienst, Flächenreinigung und Grünflächenpflege an.

### **Standort Service Plus: ein überzeugendes Konzept der Abfallsammlung**

Das äußere Erscheinungsbild einer Wohnanlage spielt bei der Vermietung von Wohnraum eine entscheidende Rolle.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg stellen mit der Dienstleistung Standort Service Plus nicht nur für die Immobilienwirtschaft, sondern auch für Gewerbe- und Industriekunden ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild der Behälterstandorte sicher.

Die Beschäftigten der Wirtschaftsbetriebe sind ortskundig und im Umgang mit Menschen geübt und stehen während der Standortreinigung auch als Ansprechpartner für die Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung.



Die Dienstleistung Standort Service Plus beinhaltet neben der Standplatz- und Umfeldreinigung weiterhin auch die Beratung der Mieterinnen und Mieter in Sachen Abfalltrennung und die Bereitstellung von mehrsprachigem Informationsmaterial bis hin zur Organisation von Informationsveranstaltungen.

In Verbindung mit unserer modernen Unterflur- und Halbunterflurtechnik können wir unserer Kundschaft nachhaltige, nutzerfreundliche und optisch überzeugende Konzepte zur Abfallsammlung anbieten.

## STADTENTWÄSSERUNG

### Hygiene und Umweltschutz durch zuverlässige Abwassersysteme

Das rund 1.485 km lange Kanalnetz leitet das Abwasser Duisburgs zu den Kläranlagen. Ein ausgeklügeltes System, das ständig gewartet und weiter verbessert wird. Abwasserbeseitigung ist eine kostspielige Sache.



Unser Ziel ist dabei ganz einfach: Wir wollen, dass möglichst alle Bürgerinnen und Bürger an ein sicheres Entwässerungssystem zu möglichst günstigen Gebühren angeschlossen sind.

Um dies zu gewährleisten, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ständig im Einsatz. Sie überprüfen und warten die Kanäle, denn jeder ungeereinigte Liter Abwasser, der ins Grundwasser, in Seen oder in Flüsse gelangt, gefährdet die Umwelt. In unseren drei Kläranlagen befreien wir mit aufwendigen mechanischen und biologischen Verfahren das Abwasser von Schadstoffen und Sedimenten. Unsere Spezialisten sind auch tagtäglich im Einsatz, um das Abwasser Duisburger Unternehmen zu analysieren. Und wir kümmern uns zudem um gerechte Abwassergebühren. Denn für alle Grundstücke rechnen wir die Gebühren entsprechend ihren anteiligen Kosten von Schmutzwasser (nach Frischwasserbezug) und von Niederschlagswasser (nach Ableitungsfläche) ab.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt über 10 km Kanäle abgenommen, das heißt, die Erneuerung bzw. die Renovierung der Kanäle hat teilweise schon im Jahr

davor begonnen und wurde im Jahr 2018 beendet. Als herausragende und interessante Kanalbaumaßnahmen sind aus dem Jahr 2018 zu nennen:

### Kanalrenovierung in der Werthausener Straße in Hochfeld

Vor der Erneuerung der Straßenoberfläche in der Werthausener Straße in Duisburg-Hochfeld musste der vorhandene Kanal der Dimension EI 400/600 (400 mm breit und 600 mm hoch) sowie EI 500/750 (500 mm breit und 750 mm hoch) per Inlinerverfahren auf einer Länge von 375 m renoviert werden. Da die Werthausener Straße eine wichtige Nord-Süd-Verbindungsachse ist, durfte sie nur so wenig wie möglich gesperrt werden. Aufgrund dieser Forderungen haben die Wirtschaftsbetriebe Duisburg entschieden, die Inlinermaßnahme an Wochenenden durchführen zu lassen. Dies hat die beauftragte Firma berücksichtigt und sie zeitlich entsprechend durchgeführt.

Diese Kanalbaumaßnahme konnte im Januar 2018 abgeschlossen werden.

### **Kanalbaumaßnahme Herzog-, Friedrich-Ebert- und Emanuelstraße in Aldenrade**

Bei dieser Kanalbaumaßnahme wurden in der Herzog-, Friedrich-Ebert- und Emanuelstraße in Aldenrade auf einer Länge von 800 m Kanalrohre der Dimensionen DN 300 (Nennweite 300 mm), DN 400 (Nennweite 400 mm), DN 500 (Nennweite 500 mm), DN 800 (Nennweite 800 mm) und DN 1.000 (Nennweite 1.000 mm) zum größten Teil in der vorhandenen Trasse verlegt. Um den Verkehr

im Einmündungsbereich der Herzog- in die Friedrich-Ebert-Straße so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, erfolgte die Kanalverlegung in diesem Einmündungsbereich in drei Abschnitten.

In der Friedrich-Ebert-Straße wurde der Kanal in einem Fahrstreifenbereich verlegt, sodass der Verkehr weiterhin ungehindert die Baustellen passieren konnte.

Die Kanalbaumaßnahme konnte im geplanten Zeitraum von 15 Monaten Bauzeit im Januar 2018 fertiggestellt werden.

### **Kanalbaumaßnahme Regenberga-, Biesen- und Gerhardstraße in Meiderich**

In den Straßen Regenberga-, Biesen- und Gerhardstraße in Meiderich musste der Mischwasserkanal DN 300 (Nennweite 300 mm), DN 400 (Nennweite 400 mm), DN 500 (Nennweite 500 mm) und

Wir wollen, dass möglichst alle Bürger an ein sicheres Entwässerungssystem zu möglichst günstigen Gebühren angeschlossen sind.





DN 600 (Nennweite 600 mm) auf einer Länge von 940 m in der vorhandenen Trasse erneuert werden. Da es sich hier in Teilbereichen um eine Straßenbaumaßnahme im Zuge des KIDU-Projekts (Kommunale Investitionen Duisburg) handelte, musste die Kanalbaumaßnahme beschleunigt ausgeführt werden.

Diese Kanalbaumaßnahme konnte nach 13 Monaten Bauzeit im Februar 2018 abgeschlossen werden, sodass die KIDU-Maßnahme als Straßenbaumaßnahme rechtzeitig beginnen konnte.



### Kanalbaumaßnahme Mühlenstraße in Baerl

In der Mühlenstraße in Baerl wurden die Kanäle im Trennsystem, d. h. getrennt in Regen- und Schmutzwasserkanal, in einer neuen Trasse auf einer Länge von 1.055 m erneuert. Die Dimension der Kanäle lag bei DN 300 (Nennweite 300 mm) bis zu DN 1.000 (Nennweite 1.000 mm). Zudem wurden auch noch 24 Schächte gesetzt und alle Hausanschlüsse für Regen- und Schmutzwasser mussten an die neuen Kanäle verlängert werden. Die beauftragte Kanalbaufirma hat durch den Einsatz von zwei Kolonnen die Bauzeit wesentlich verkürzen können. Die Maßnahme konnte innerhalb von 17 Monaten mit dem Straßenbau abgeschlossen werden. Geplant war für den Kanalbau eine Bauzeit von zwei Jahren.

### Kanalbaumaßnahme Schelmenweg in Rheinhausen

Im Schelmenweg in Rheinhausen wurden im Trennsystem die Schmutzwasserkanäle der Dimensionen DN 300 (Nennweite 300 mm) und DN 400 (Nennweite 400 mm) auf einer Länge von 390 m und die Regenwasserkanäle der Dimensionen DN 500

(Nennweite 500 mm), DN 800 (Nennweite 800 mm) und DN 1.200 (Nennweite 1.200 mm) ebenso auf einer Länge von 390 m erneuert. Durch viele vorhandene Hauptversorgungsstrassen musste teilweise der Verbau umgeplant werden (Spritzbeton zu Spunddielenverbau, Doppelgraben zu Einfachgraben).

Trotz dieser Umplanung und der Verlegung einer zusätzlichen Haltung von 2 x 50 m konnte die Kanalbaumaßnahme im August 2018 nach einer Bauzeit von zwölf Monaten abgeschlossen werden.

### Kanalbaumaßnahme Jägerstraße, Langestraße und Grabenacker in Rheinhausen

In der Jäger- und Langestraße sowie in der Straße Grabenacker mussten die Kanäle im Trennsystem (Schmutz- und Regenwasser) auf einer Länge von über 1.200 m erneuert werden. Zusätzlich wurde noch ein 7 m tiefes Pumpwerk gebaut. Da die Fließrichtung der Regenwasser- und Schmutzwasserkanäle in entgegengesetzter Richtung verläuft, mussten die Kanäle jeweils in einzelnen Gräben verlegt werden. Dadurch musste auch mit einer doppelt so langen Bauzeit gerechnet werden. Zudem



wurde im Kreuzungsbereich der Jäger-, Lange- und Trompeter Straße und Kreuzacker ein neuer Kreisverkehr gebaut. Die Koordinierung dieser Kanalbau- und Straßenbauarbeiten hat sehr gut funktioniert. Die beauftragte Firma hat in vielen Teilbereichen die beiden Kanäle (Schmutz- und Regenwasser) gleichzeitig in einer Baugrube verlegt. Aufgrund dessen gab es sehr große Höhenunterschiede zwischen den beiden Kanälen.

Trotz dieser Schwierigkeiten konnte die Kanalbaumaßnahme im Oktober 2018 nach einer Bauzeit von 17 Monaten abgeschlossen werden.

### **Kanalbaumaßnahme Schifferstraße in Kaßlerfeld**

In der Schifferstraße in Kaßlerfeld musste ein neuer Mischwasserkanal in einer neuen Trasse, hier Straße, gebaut werden. Der vorhandene Kanal befand sich im Geh- bzw. Radwegbereich. Da der Mischwasserkanal auf einer Länge von 485 m hydraulisch vorgepresst wurde, mussten im Vorfeld alle 1,5 m 7 m tiefe Kampfmittelsondierungen in der Straße vorge-

nommen werden. Dabei wurde auch ein Blindgänger gefunden, der entschärft werden musste. Die an dem alten Kanal angeschlossenen Hausanschlüsse mussten an den neuen vorgepressten Kanal verlängert werden. Dies war sehr aufwendig, da an dem bestehenden Kanal sehr viele alte, nicht mehr benötigte Anschlüsse aus dem alten Hafengebiet angeschlossen waren und zunächst geprüft werden musste, welche Anschlüsse in Betrieb waren.

Trotz dieser Schwierigkeiten konnte die Kanalbaumaßnahme im Oktober 2018 nach einer Bauzeit von elf Monaten abgeschlossen werden.

### **Moderne und zuverlässige Kläranlagen für den Schutz unserer Gewässer**

Die drei Kläranlagen der WBD leisten einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Gewässer und damit auch zur allgemeinen Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in dieser Region.

Themen wie z.B. Wasserwirtschaft 4.0, Energieeffizienz, Mikroschadstoffe oder schärfere Grenzwerte

für Emissionen machen auch vor unseren Anlagen nicht Halt. Es ist unsere Aufgabe, die Relevanz dieser Themen für die Duisburger Kläranlagen zu prüfen und die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen, um unsere Gewässer auch zukünftig entsprechend dem Stand der Technik schützen zu können.

Schon heute umfasst z. B. der Anteil der Maschinen- und Elektrotechnik (einschließlich Mess- und Regeltechnik) ca. 35 bis 45 % der Investitionskosten einer Kläranlage. Diese Anlagenkomponenten, insbesondere die der Mess- und Regeltechnik, gewinnen zunehmend an Bedeutung. Mit einer Lebensdauer von 10 bis 20 Jahren müssen sie permanent gewartet, ersetzt oder modernisiert werden, um der oben genannten Aufgabe gerecht zu werden.

Die nachfolgenden Beispiele zeigen eine Auswahl der wichtigsten Projekte aus dem Kläranlagenbereich im Jahr 2018.

### Umbau der Kläranlage Duisburg-Huckingen

Mit einer Ausbaugröße von 135.000 EW (Einwohnergleichwert) ist die Kläranlage Huckingen die größte der drei von den WBD betriebenen Kläranlagen. Der Kläranlagenstandort erfuhr in 2001 mit dem Bau der Festbetтанlage seine letzte große Erweiterung. Zur Optimierung und Stabilisierung der Reinigungsleistung der Festbetтанlage und um

weitere Erschließungen im Einzugsgebiet der Kläranlage zu ermöglichen, wird an dem Standort zurzeit die sogenannte Pufferbiologie gebaut.

Baubeginn der aktuell größten Maßnahme auf den drei Kläranlagen war Ende Januar 2018. Der größte Teil der bautechnischen Arbeiten (Betonbecken etc.) wurde in 2018 fertiggestellt. Für 2019 stehen vor allem Rohrleitungsarbeiten und die Installation der

Maschinen- und Elektrotechnik an, sodass die umgebaute Kläranlage noch im Jahr 2019 in Betrieb gehen kann.

### Neuer Faulschlammischer für die Kläranlage Duisburg-Vierlinden

Die kleinste der drei Kläranlagen der WBD erhielt in 2018 eine neue Umwälzeinrichtung für den Faulbehälter. In dem Faulbehälter wird der bei der biologischen Abwasserreinigung anfallende Klärschlamm anaerob stabilisiert. Die Schlammmenge wird auf diese Weise reduziert und es entsteht dabei das sogenannte Faulgas. Zur optimalen Funktion des Prozesses muss der Faulbehälterinhalt ständig umgewälzt werden, das dafür zuständige Rührwerk war abgebrochen und musste aus dem Behälter, der zuvor entleert wurde, geborgen werden.

Zum Einsatz kommt nun ein sogenannter Linear-Vertikal-Mischer, der in seiner Funktion, vereinfacht ausgedrückt, einem „Kartoffelstampfer“ ähnelt. Der neue Mischer stammt aus Nordamerika, hat sich dort auf vielen Anlagen bewährt, soll weniger störanfällig und sehr energieeffizient sein und ist in seiner Art in Deutschland bisher einzigartig.



## HOCHWASSERSCHUTZ

### An Rhein, Ruhr und Anger im Auftrag der Stadt Duisburg

Deichsanierung und Deichrückverlegung Mündelheim, Deichsanierung Homberg, Deichsanierung Laar/Beeckerwerth, Deichsanierung Neuenkamp/Kaßlerfeld, Herstellen des Dammbalkenverschlusses am Marientor, Ersatz für das vorhandene Sperrtor sowie Untersuchungen der Deiche an der Anger und am Rhein in Ruhrort – das sind die Aufgaben im investiven Hochwasserschutz, die im Jahr 2018 weitergeführt wurden.

Die Deichsanierung Homberg befindet sich in der Phase Entwurfsplanung. Der Antrag auf Planfeststellung ist bei der Bezirksregierung in 2019 einzureichen. Die Deichsanierung Laar/Beeckerwerth und Neuenkamp/Kaßlerfeld sowie die Erneuerung des Mariensperrtors befinden sich in der Grundlagenermittlung.

### Regelmäßige Unterhaltung der Deiche

Die Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen und die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten wurden auch im Jahr 2018 kontinuierlich fortge-



setzt. So werden die Deichunterhaltung sowie kleinere Instandsetzungsarbeiten weitgehend mit eigenem Personal der Wirtschaftsbetriebe Duisburg durchgeführt. Um den Hochwasserschutz weiter zu verbessern, wurden innerhalb der Deichschutzzone I am Deich Laar/Beeckerwerth und am Deich Homberg weitere Baumfällarbeiten durchgeführt. Für die im Rahmen des Hochwasserschutzes gefällten Bäume wurden im Außenbereich auf Flächen des Amtes 31 Ersatzpflanzungen vorgenommen.

Des Weiteren wurden Treppenanlagen am Deich in Laar und am Deich in Neuenkamp sowie ein Dammbalkenverschluss inklusive der direkt anstehenden Stützmauer am Trajekturm in Duisburg-

Homberg saniert. Im Zuge der Unterhaltungsarbeiten wurden und werden nach und nach die Steinböschungen saniert.

Zusätzlich werden seit 2018 Statusberichte für Hochwasserschutzanlagen an Fließgewässern auf Grundlage des § 81 Abs. 1 LWG gemäß DIN 19712 erstellt.

Auch 2018 wurden kontinuierlich die Neuvermessungen bzw. Kontrollvermessungen zur Schaffung und Optimierung der Bestandsunterlage der Deichabschnitte vorangetrieben.

## GEWÄSSERUNTERHALTUNG UND -ENTWICKLUNG

### Herausforderung Sommer 2018

Insgesamt hat der vergangene Jahrhundertsommer unsere Gewässer sehr strapaziert. Die lange sonnenreiche und niederschlagsarme Phase von April bis in den September führte zu einer massiven Trockenheit, sodass Teile unserer Bäche austrockneten und auch die Wasserstände in den Seen auf ein Rekordminimum sanken. Die teilweise hohen Wassertemperaturen führten zu einem geringeren Sauer-

stoffgehalt im Wasser, sodass Maßnahmen zur Sauerstoffanreicherung am Binsenteich durch den Einsatz eines Springbrunnens notwendig wurden.

Zusätzlich wurden Maßnahmen zur Erzielung einer verbesserten Wasserführung in Duisburg umgesetzt, weitere Teile des Bissingheimer Grabens und der Verbindungsgraben zur Regattabahn wurden entschlammt. Ferner wurden weitere Durchlässe an den Gewässern geräumt. In 2019 sollen die Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserführung und damit zur Minimierung von Hochwassergefahren weiter fortgeführt werden. Im Fokus stehen hier der Rahmer Bach, der Fökelsgraben und der Alte Angerbach.

### Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) an Duisburger Bächen

In 2018 wurde der Haubach auf 560 m Länge naturnah umgestaltet. Die ursprüngliche Bachtrasse wurde ökologisch verbessert und eine neue Gewässertrasse angelegt. Die eigendynamische Entwicklung des Gewässers wurde durch das Einbringen

von Totholz sowie durch das Entfernen von Ufer- und Sohlverbau und das Aufweiten des Gerinnes gefördert. Zusätzlich wurden noch standortuntypische Gehölze, wie z. B. Fichten und Robinien, gefällt.

Des Weiteren wurde 2018 der Förderantrag zur naturnahen Umgestaltung des Dickelsbachs auf ca. 1.150 m Länge bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingereicht. Die geplanten Maßnahmen sind Bausteine zur Erreichung des guten ökologischen Zustands im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Die Maßnahmen dienen der Entwicklung des Dickelsbachs als Lebensraum für Tiere und Pflanzen und der wasserwirtschaftlichen Nutzung der Aue als natürliches Überschwemmungs- und Retentionsgebiet.

Hierfür soll der begradigte Gewässerabschnitt mit einem geschwungenen Verlauf naturnah gestaltet bzw. mehr Raum für eine eigendynamische Gewässerentwicklung geschaffen werden. Die weitere Planung des Gewässerumbaus soll in 2019 beauftragt und der Umbau in 2019/2020 umgesetzt werden.





## SPIELPLÄTZE UND GRÜNLANDEN



### Grün ist Leben: Spielplätze und Grünanlagen in unserer Obhut

Als Eigentümer der rund 300 öffentlichen Kinderspielplätze sind die Wirtschaftsbetriebe Duisburg in Verbindung mit dem Jugendamt seit 2004 kompetenter Ansprechpartner in Duisburg. Im Jahr 2018 wurden im Stadtgebiet von Duisburg wieder zehn Spielplätze überarbeitet und mit neuen Spielgeräten ausgestattet.

Die Umplanung und der Umbau des Spielplatzes am Uettelsheimer See wurde wegen seiner überregionalen Bedeutung aus dem überbezirklichen Budget finanziert. Außerdem wurden der Bolzplatz Kronenstraße (zweiter Bauabschnitt) und die Spielplätze Schillerplatz und Iltispark mit Geldern aus dem Quartiersförderprogramm des Landes NRW umgeplant und durch Garten- und Landschaftsbauunternehmen umgebaut.

Als Eigentümer der rund 300 öffentlichen Kinderspielplätze sind die Wirtschaftsbetriebe Duisburg in Verbindung mit dem Jugendamt seit 2004 kompetenter Ansprechpartner in Duisburg.

Zusätzlich wurde im Jahr 2018 der große Spielplatz im Kantpark als „Leuchtturmprojekt“ überplant und umgebaut. Zentraler Punkt des Spielplatzes ist die große Kletter-Rutschen-Kombination, die durch einen Landschaftsarchitekten der WBD entworfen wurde. Die WBD stellten für diesen und zwei weitere Großspielplätze – am Wambachgrund und im Volkspark Rheinhausen – erhebliche Finanzmittel zur Verfügung. Ziel ist es, in jedem Stadtbezirk einen Großspielplatz mit besonderen Großspielge-

räten auszustatten. Im Berichtsjahr wurden außerdem der Bolzplatz am Ehinger Berg in Mündelheim und der Spielplatz Mittelstraße in Marxloh mit Unterstützung von Sponsorengeldern überplant und umgebaut.

### **Erhalt und Neupflanzung für eine grüne Stadt – jetzt und in Zukunft**

Das Jahr 2018 zeichnete sich durch einen sehr heißen und trockenen Sommer aus. Aufgrund der großen Trockenheit mussten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WBD über einen langen Zeitraum Wässerungsarbeiten an Jungbäumen durchführen. Die negativen Auswirkungen des heißen Sommers werden wahrscheinlich erst ab 2019 erkennbar. Die Pflege des öffentlichen Grüns wurde im Jahr 2018 nach den Pflegezielen, die im Ratsbeschluss vom 2. März 2015 beschrieben wurden, weiter umgesetzt. Somit konnten die Bürgerinnen und Bürger weiter attraktive und verkehrssichere Grünanlagen und Parks nutzen. Im gesamten Stadtgebiet wurden in den Grünanlagen eine Vielzahl von Umpla-



nungen und Umbaumaßnahmen durchgeführt. Die Umsetzung erfolgte durch Beschäftigte der WBD und beauftragte Spezialfirmen.

Im Rahmen der Auftragsabwicklung für das Amt für Umwelt und Grün wurden im Berichtsjahr zahlreiche hochstämmige Bäume in den städtischen Straßen und Grünanlagen sowie auf den Friedhöfen



gepflanzt. Dies trägt dazu bei, dass sich die Stadt Duisburg auch weiterhin als grüne Stadt präsentiert und durch die Sauerstoffproduktion und Feinstaubbindung die Lebensqualität für die Duisburger Bevölkerung steigt.

## FRIEDHÖFE



### Jederzeit ein Ort der Erinnerung: 17 städtische Friedhöfe und das Krematorium

Im Jahr 2018 war im Friedhofsbereich der WBD die Überarbeitung der Friedhofs- und der Friedhofsgebührensatzung das dominierende Thema. Mit der Überarbeitung konnten aktualisierte juristische Bewertungen und neue zeitgemäße Bestattungs-

formen in die Friedhofssatzung aufgenommen werden. Bei der Neukalkulation der Friedhofsgebühren ist es gelungen, eine moderate Anpassung der Gebühren mit einer geplanten Verringerung des Defizits zu kombinieren. So ist der Bereich Friedhöfe mit seinen 17 kommunalen Friedhöfen und den beiden Ehrenfriedhöfen in Homberg und auf dem Kaiserberg für die Zukunft weiterhin gut aufgestellt.

Die Anzahl der Beisetzungen war im Laufe des Berichtsjahres, hauptsächlich bei den Erdbeisetzungen, wieder etwas rückläufig. Die Einäscherungsquote im Krematorium konnte im Jahr 2018 mit 7.523 Einäscherungsfällen noch einmal leicht gesteigert werden. Dies hängt mit der ausgewiesenen Flexibilität, Kundennähe und Servicebereitschaft der Beschäftigten im Krematorium Duisburg zusammen. Hinzu kommt natürlich auch der bundesweite Trend zur Urnenbeisetzung, der sich auch in Duisburg weiterhin deutlich abzeichnet.

Am 1. November 2018 wurde am Krematorium erneut ein „Tag des Friedhofs“ begangen. Am Vorabend wurde in der Neuen Trauerhalle des Friedhofs eine Comedy-Veranstaltung passend zum

„Tag des Friedhofs“ durchgeführt, zu der es viele positive Rückmeldungen gab. Am Tag selbst wurden durch Friedhofsgärtner, Steinmetze, Bestatter und die Wirtschaftsbetriebe Informationen vielerlei Art weitergegeben. Die zukünftige Ausrichtung des „Tags des Friedhofs“ wird im Jahr 2019 mit den Akteuren intensiv diskutiert.

### Erweiterung des jüdischen Gemeindefriedhofs

Die Jüdische Gemeinde Duisburg-Mülheim-Oberhausen betreibt in Mülheim einen eigenen Friedhof. Dieser Friedhof ist komplett belegt, sodass die Gemeinde einen neuen Friedhof suchte. Im Jahr 2018 wurde deshalb eine Teilfläche des Waldfriedhofs von rund 8.500 m<sup>2</sup> von der Stadt Duisburg an die Jüdische Gemeinde veräußert. Die neue jüdische Friedhofsfläche liegt mitten auf dem Waldfriedhof und wird von der Jüdischen Gemeinde verwaltet. Die WBD übernehmen für die Jüdische Gemeinde die operative Betriebsführung. Die erste Beisetzung auf diesem Friedhof fand im Dezember 2018 statt.



## INFRASTRUKTUR

Verkehrssicherheit dank verantwortungsvoller Planung und Umsetzung.



### Planung sowie Neu- und Umbau von Verkehrsflächen im Straßenbau

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg erstellen im Auftrag der Stadt die Entwurfs- und Ausführungspläne für Neubau, Umbau und Erneuerung sowie die Optimierung von Straßen, Wegen und Plätzen von der Erschließung bis zum Endausbau und setzen

sie im Rahmen der Bauleitung/Bauausführung um. Das Tätigkeitsfeld beinhaltet punktuelle Maßnahmen zur Zustandsverbesserung, kleinere bauliche Maßnahmen (z. B. Querungshilfen als Mittelinseln oder Fahrbahneinengungen), den Bau von Radverkehrsanlagen (Radwege, Radfahrstreifen, Fahrradabstellanlagen), den Straßenumbau, -ausbau und -neubau jeglicher Größenordnung bis hin zu

Erschließungsmaßnahmen für öffentliche Auftraggeber, städtische Gesellschaften, private Investoren und Bauträger. Das gesamte Leistungsspektrum der HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) über die Leistungsphasen 1 bis 9 und die Übernahme der „Örtlichen Bauüberwachung“ wird dabei abgedeckt. In der Hauptsache handelt es sich somit um Ingenieur- und Technikerleistungen,



die wir im Rahmen der Entwurfs- und Ausführungsplanung, Bauvorbereitung, Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung erbringen.

### **Straßenbau: Betrieb und Unterhaltung von Verkehrsflächen**

Die Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen in der Baulast der Stadt Duisburg haben eine Gesamtlänge von ca. 1.250 km, hinzu kommen 55 km befestigte landwirtschaftliche Wege. Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg kümmern sich im Rahmen der städtischen Aufträge um die Eigentümeraufgaben wie die turnusmäßige Straßenkontrolle sowie den Betrieb und die Instandhaltung dieser Verkehrsflächen. Dabei werden im Rahmen der städtischen Beauftragungen alle Aufgaben der betrieblichen und baulichen Unterhaltung, also die Durchführung sämtlicher Unterhaltungs- und Wartungsarbeiten an Fahrbahnen, Geh- und Radwegen, Fußgängerzonen, Wegen, Plätzen und Parkplätzen, in Eigen- und/oder durch beauftragte Fremdleistung übernommen. Ferner sind die Wirtschaftsbetriebe Duisburg Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger für Baumaßnahmen zur Wiederherstellung nach Sondernutzungen und die Anlage von Grundstückszufahrten und Gehweg-

überfahrten auf städtischen Flächen. So sorgen Straßenkontrolleure, Straßenunterhaltungsarbeiter und Straßenmeister mit privaten Firmen für einen stets verkehrssicheren Zustand des Straßenraums.

### **Brücken- und Ingenieurbau**

Im Auftrag des Konzerns Stadt Duisburg planen, bauen und unterhalten wir Straßen-, Rad- und Gehwegbrücken, Tunnel, Lärmschutzwände sowie weitere Ingenieurbauwerke, wie z. B. Stützbauwerke und Durchlässe sowie ungenutzte Baudenkmäler am Innenhafen. In diesem Zusammenhang sorgen die Wirtschaftsbetriebe Duisburg für die fachgerechte Abwicklung von Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der städtischen Brücken- und Ingenieurbauwerke. Zurzeit werden 363 Objekte turnusmäßig überprüft – das gilt für die Friedrich-Ebert-Brücke, welche den Rhein zwischen Ruhrort und Homberg überquert, bis hin zu kleineren Bachüberquerungen. Die Aufgabe der Wirtschaftsbetriebe Duisburg besteht hierbei unter anderem darin, die Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit der Brücken sicherzustellen sowie Mängel an den Bauwerken rechtzeitig zu erkennen und zu beobachten sowie gegebenen-

falls zu veranlassen, diese kurzfristig zu beheben. Unser Handeln ist stets von Verantwortungsbeusstsein und Nachhaltigkeit geprägt. Als wichtiges Ziel für nachhaltiges Bauen hat für uns die Gewährleistung einer möglichst langen Lebensdauer eines Ingenieurbauwerks oder einer Brücke höchste Priorität. Ein nachhaltiges Ingenieurbauwerk ist auf Dauerhaftigkeit ausgelegt. Dem Anspruch auf Dauerhaftigkeit wird vor allem bei der Vorplanung Rechnung getragen. Dies betrifft hauptsächlich die Art der Konstruktion und die Auswahl der Materialien unter Berücksichtigung der aktuellen Normen und Richtlinien. Regelmäßige Begehungen und Prüfungen nach DIN 1076 führen dazu, dass Schäden an den Bauwerken frühzeitig erkannt und behoben werden können.

Folgende größere Baumaßnahmen werden zurzeit im Bereich Brücken- und Ingenieurbau in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Duisburg abgewickelt bzw. sind noch in der Planungsphase:

### **Anspruchsvolles Großprojekt Brückenzug OB-Lehr**

Nach Fertigstellung und Verkehrsübergabe des ersten Bauabschnitts wird zurzeit der zweite Bauabschnitt geplant (Entwurfsplanung). Die Ruhr- und die Hafenkanalbrücke werden erneuert; außerdem wird ein Straßendamm im Bereich der vorhandenen Kaiserhafenbrücke errichtet. Versorgungsleitungen werden in einem Düker unter dem Hafenkanal verlegt; die drei vorhandenen Brücken über die Ruhr, den Hafenkanal und den ehemaligen Kaiserhafen werden zurückgebaut. Ferner ist geplant, im Anschluss den Kreisel Kaßlerfeld umzubauen. Die Entwurfsplanung für den Ersatzneubau des Brückenzugs wurde im ersten Quartal 2019 unter Projektleitung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg von einer Ingenieurgemeinschaft abgeschlossen und ausgeschrieben. Die Vergabe ist für das vierte Quartal 2019 vorgesehen.

### **Sanierung der Hubbrücke Schwanentor**

Die Hubbrücke Schwanentor steht unter Denkmalschutz; seit Frühjahr 2018 werden die Hubtürme saniert. Nach Rückbau des Mauerwerks und Freilegen der Stahlkonstruktion wurde festgestellt, dass die Korrosionsschäden bedeutend größer sind als ursprünglich angenommen; der Sanierungsaufwand ist entsprechend höher und die Sanierung wird länger dauern. Diese Maßnahme wird unter Projektleitung und Bauleitung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg durchgeführt.

### **Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an den Spundwänden Innenhafen**

Die Spundwände am Innenhafen wurden von den Bauwerksprüfern der Wirtschaftsbetriebe Duisburg auf gesamter Länge (ca. 2,5 km) nach DIN 1076 geprüft – mit dem Ergebnis, dass die einzelnen Segmente unterschiedliche Zustandsnoten aufweisen und große Bereiche saniert bzw. instand gesetzt werden müssen. Unter Projektleitung der Wirtschaftsbetriebe wurde bzw. wird in 2018 und 2019 die Sanierung von Segment 5 (Nordufer, Bereich Marina) durchgeführt. Aus jetziger Sicht erfolgt auch ab 2019 die Sanierung der Spundwände in

Nähe der Klappbrücke Marientor auf der südlichen Seite des Innenhafens (Segment 15).

### **Instandsetzung der Stahlrampe Marientor**

Die Stahlrampe Marientor weist am Überbau erhebliche Korrosionsschäden auf. So müssen im Rahmen der Instandsetzung im Jahr 2019 auf dem Brückendeck die Leiteinrichtungen und der Asphalt erneuert und es muss ein Fahrbahnübergang überarbeitet werden. Ferner erhält die Untersicht der Rampe einschließlich der Rahmen einen kompletten Neuanstrich; die Brückenentwässerung wird instand gesetzt. Diese Maßnahme wird unter Projektleitung und Bauleitung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg durchgeführt.

### **Mehr Sicherheit im Straßenverkehr**

Wir kümmern uns im Rahmen der städtischen Aufträge um die gesamte Straßenunterhaltung, indem wir z. B. Fahrbahnreparaturen ausführen, Markierungen aufbringen und die rund 70.000 städtischen Verkehrsschilder sowie 120 Parkscheinautomaten in Duisburg instand halten.

### Ressourcen einsparen

Das ist aber längst nicht alles: Wir planen, betreiben und unterhalten die Lichtsignalanlagen und das Parkleitsystem. Das sind 521 Ampelanlagen, davon 467 in unserem Eigentum, sowie die Hinweisschilder und Infotafeln des Parkleitsystems in der Duisburger Innenstadt. Dahinter stehen übrigens unsere drei Verkehrsrechner, an die 378 Lichtsignalanlagen angeschlossen sind. Sie steuern den Duisburger

Verkehr und sorgen so für eine reibungslose und sichere Mobilität auf den städtischen Straßen.

2018 wurde eine Vielzahl von Lichtsignalanlagen im Rahmen des Projekts KIDU (Kommunale Investitionen Duisburg) energetisch saniert. Auch im nächsten Jahr werden die Steuergeräte vieler Lichtsignalanlagen erneuert und die Signalgeber in LED-Technik ausgeführt. So werden Energiekosten durch gerin-

geren Stromverbrauch eingespart. Aufgrund der höheren Brenndauer von LED-Lampen entfällt auch der regelmäßige Austausch von Glühlampen.

Ebenfalls im Rahmen des Projekts KIDU wird die Steuerung an vorhandenen Lichtsignalanlagen angepasst, um durch die Schaffung von mehr grünen Wellen Wartezeiten sowie die Anzahl der Halte und somit den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren.

Wir kümmern uns im Rahmen der städtischen Aufträge um die Straßenunterhaltung in ganz Duisburg.



Busse und Bahnen werden an den Lichtsignalanlagen bevorzugt, damit mehr Bürgerinnen und Bürger diese nutzen und somit ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird.

### Bergmannsampel erinnert an Stadthistorie

Am 11. Oktober 2018 wurde an der Fußgängerlichtsignalanlage Mülheimer Straße/Am Zoo die

weltweit erste Bergmannsampel in Betrieb genommen. In anderen Bezirken wurden im Nachgang weitere Lichtsignalanlagen mit den Bergmannsmasken ausgestattet. Mit diesem Symbol soll an die Bergbau Vergangenheit unserer Stadt erinnert werden. Die Resonanz fiel durchweg positiv aus.



## KUNDENSERVICE

### Unser KundenserviceCenter hilft gerne weiter

Neben Antworten auf Fragen zur Abfallbeseitigung halten die Beschäftigten des KundenserviceCenters natürlich viele nützliche Informationen zu allen Dienstleistungen der Wirtschaftsbetriebe Duisburg bereit. Sie vermitteln unseren Kundinnen und Kunden genau den Ansprechpartner, der ihnen direkt unter die Arme greift bzw. schnell für Klarheit sorgt.

### Folgende Telefonnummern stehen unseren Kundinnen und Kunden zur Verfügung:

Infotelefon	(0203) 283-30 00
Kundenservice	(0203) 283-40 00
Sperrgutabholung	(0203) 283-50 00
Wilde Kippen	(0203) 283-60 00



## 2 ZUKUNFTSFAKTOR PERSONAL

## AUSBILDUNG

### Vielfältiges Ausbildungsangebot

Am 1. August 2018 wurden 24 junge Menschen zu ihrem Ausbildungsbeginn bei den Wirtschaftsbetrieben Duisburg begrüßt. Zwei Ausbildungsstellen wurden im Rahmen einer partnerschaftlichen Ausbildung mit der START NRW GmbH besetzt. Eine weitere Ausbildungsstelle zum Berufskraftfahrer wurde im September nachbesetzt. Die neuen Ausbildungsplätze verteilen sich auf die folgenden Berufsbilder:

- Bauzeichner(in)
- Berufskraftfahrer(in)
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- Gärtner(in) der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- Informatikkaufleute
- Kaufleute für Büromanagement
- Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kraftfahrzeugmechatroniker(in)

Zusammen mit den in Kooperation mit der Firma START eingestellten Auszubildenden beschäftigten die Wirtschaftsbetriebe Duisburg am 1. August 2018 insgesamt 74 Auszubildende. Diese werden zeitweise im Rahmen von Ausbildungskooperationen mit der Rhenus SE & Co. KG, der CTS Cremerius-Transport-Service GmbH, der thyssenkrupp Steel Europe AG, der SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH, dem Umweltkontor Bochum und der Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH ausgebildet.

### Engagiert für Berufseinsteiger

Insgesamt 23 Ausbildungsverhältnisse wurden in 2018 durch erfolgreiche Abschlussprüfungen beendet. Hierunter befanden sich fünf vorgezogene Abschlussprüfungen. Mit der absolvierten Ausbildung haben die ehemaligen Auszubildenden eine sehr gute Qualifizierung für ihr künftiges Berufsleben erhalten. Alle erfolgreichen Auszubildenden werden im Unternehmen weiterbeschäftigt. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr 70 Praktikantinnen und Praktikanten der Einblick in das Unternehmen und die verschiedenen Aufgabenbereiche und Berufe ermöglicht. Den gleichen Zweck erfüllten auch Aktionstage wie der Girls' Day und der in 2018 zum vierten Mal durchgeführte „Tag der Ausbildung“, an dem sich interessierte Schülerinnen und Schüler zum Teil in Begleitung ihrer Eltern anschaulich über das Ausbildungsangebot der Wirtschaftsbetriebe Duisburg informieren konnten.



## GESUNDHEITSMANAGEMENT

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement der Wirtschaftsbetriebe Duisburg ist in der Arbeitsgruppe Gesundheits-/Arbeitsschutz angesiedelt. Vor dem Hintergrund der Herausforderungen in der Arbeitswelt ist es den Wirtschaftsbetrieben Duisburg wichtig, mittels eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements den Erhalt einer gesunden, leistungsfähigen und motivierten Belegschaft sicherzustellen. Nur gesunde Beschäftigte können motiviert und leistungsfähig sein und damit positiv zum Unternehmenserfolg beitragen.



Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsmanagement, Arbeitsschutz, Personalrat, Schwerbehindertenvertretung und dem Arbeitsmedizinischen Dienst können die Handlungsfelder der gesunden Arbeitswelt nützlich miteinander verknüpft werden und zur Verbesserung des Wohlbefindens und des Gesundheitsverhaltens der Beschäftigten beitragen.

Die Handlungsfelder des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bestehen unter Berücksichtigung der Altersgruppen aus

- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, Prävention und Genesung sowie zur Vorbeugung weiterer Erkrankungen
- dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) nach §167 Abs. 2 SGB IX
- der Suchtprävention und -hilfe
- der Vermittlung zu örtlichen Selbsthilfe- und Beratungsstellen
- der Unterstützung bei der Arbeitsgestaltung
- der Vermittlung notwendiger Schulungsmaßnahmen bei Arbeitsplatzwechsel in Zusammenarbeit mit der Personalentwicklung
- der Erstellung von Hilfeplänen

Im Jahr 2018 erbrachte das Betriebliche Gesundheitsmanagement der Wirtschaftsbetriebe Duisburg vor allem Leistungen im Bereich von Erkrankungen mit seelischer und psychischer Symptomatik, sozialen Schwierigkeiten, Muskel-/Skeletterkrankungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Suchtproblemen.

Es wurde verstärkt darüber aufgeklärt, welche Ansprüche gegenüber der Krankenkasse, Pflegekasse und Rentenversicherung bestehen und welche Leistungen man daraus erhalten kann oder bei welchen Institutionen soziale Hilfestellungen gegeben werden.

### Beratung und Aufklärung als Teil vielseitiger Unterstützung

Damit soll die Eigeninitiative jedes Einzelnen gefördert werden, um im Bedarfsfall die Wege und Möglichkeiten, die das Gesundheits- und Sozialsystem bietet, zu kennen. Die Beschäftigten sollen auf diese Art Unterstützung erhalten, um langfristig gesund und erfolgreich zu leben und zu arbeiten. Die Aufklärung hat zum Ziel, dass jeder Beschäftigte individuelle Maßnahmen für sich und seine Problem-



stellung erhält, die sich möglichst optimal und unter Berücksichtigung des Alters in den Lebensalltag integrieren lassen.

Zusätzlich wurden bei vielen Beschäftigten mithilfe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und weiterer Akteure die Voraussetzungen für einen leidens- bzw. leistungsgerechten Arbeitsplatz geschaffen. Dazu gehört auch die Beschaffung von Fördergeldern zur Beschäftigungssicherung, die auch im Jahr 2018 erfolgreich war. Insgesamt wurden Fördergelder in Höhe von € 150.000,00 bewilligt.

### Pflegebedürftigkeit im Fokus

Die seit 2015 bestehende Kooperation mit einer psychosozialen Beratung unterstützt Beschäftigte bei sozialen Schwierigkeiten und Erkrankungen mit psychischer und seelischer Symptomatik.

Sofern sich bei den Beschäftigten belastende oder unvorhersehbare Situationen ergeben, die die Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen mit sich bringen, wurde ein Leitfaden zum Thema Pflegebedürftigkeit von Angehörigen zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sollen die Beschäftigten durch das Gesundheitsmanagement über das Thema Pflege informiert werden, um im Bedarfsfall entsprechend handeln zu können.

Ebenfalls soll im Jahr 2019 die Suchtprävention weiter ausgebaut werden. Hierzu gehören u. a. die Intensivierung von Führungskräftebildungen, die Aufklärung der Beschäftigten zu Suchtproblemen am Arbeitsplatz sowie das Angebot von Rauchentwöhnungskursen, um die Sorgfaltspflicht und gesundheitsbewusstes Handeln in der Belegschaft positiv zu verstärken.

## BETRIEBSSPORT

Zur aktiven, vorbeugenden Gesundheitsförderung gab es vom Betriebssportverein der Wirtschaftsbetriebe Duisburg folgendes Angebot für die Beschäftigten:

- Winterlaufserie
- TARGOBANK-Run
- Bunerts Lichterlauf
- Siebenhügellauf

Auch in 2018 war ein Team bei der Drachentboot-Fun-Regatta am Start.

Unsere Fußballer waren mit viel Elan dabei und haben wieder ordentlich Meter auf dem Platz gemacht.



## PERSONALENTWICKLUNG

Kontinuierliche Qualifizierung für eine erfolgreiche Zukunft.



Ein Schwerpunkt der Personalarbeit der Wirtschaftsbetriebe Duisburg ist die kontinuierliche Qualifizierung der Beschäftigten. Damit diese auch zukünftig allen fachlichen und organisatorischen Herausforderungen und Veränderungen gewachsen sind, nahmen die 1.658 Beschäftigten an 2.161 Fortbildungstagen teil.

Die Schulungen erstreckten sich auf gesetzlich vorgeschriebene Themen, die Erweiterung der persönlichen Handlungskompetenz und Fachseminare. Zudem wurden 38 Ersthelferinnen und Ersthelfer ausgebildet, 149 Beschäftigte haben eine entsprechende Auffrischungsschulung besucht. Folgende Seminare und Qualifizierungen wurden u. a. abgeschlossen:

- Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz
- Brandschutzschulung
- Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- Fahrsicherheitstraining
- Führerscheinwerb der Klasse C/CE
- Radladerschein, Lkw-Ladekran
- Sicherheit auf Spielplätzen
- Studiengang Business Administration (Bachelor)

- Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement (Bachelor)
- Studiengang Landschaftsbau und Grünflächenmanagement (Bachelor)
- Studiengang Management (Master)
- Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- Vergaberechtsänderungen

Personalentwicklung ist ein wichtiges Thema bei den Wirtschaftsbetrieben Duisburg und wird von den Beschäftigten rege genutzt. Hierzu investieren diese teilweise auch ihre Freizeit, um sich weiterzubilden.

Das Projekt „Gemeinsam gesund in die Zukunft“ ist 2018 weiter fortgeführt worden. Die teilnehmenden Beschäftigten aus der Disposition, die Vorarbeiterinnen und Vorarbeiter bzw. die Vorhandwerkerinnen und Vorhandwerker haben an einem weiteren Seminar zum Thema „Durchsetzen und Überzeugen“ teilgenommen. Im Rahmen des Projekts sind 2018 auch die gewerblichen Kolleginnen und Kollegen einbezogen worden. So haben rund 78 interessierte Beschäftigte an einem Seminar teilgenommen, bei dem es um die Sensibilisierung im Hinblick auf die Bedeutung von Kommunikation sowie den Umgang mit Konflikten, Kritik und Stress ging.

### Stärkung und Ausbau der Führungskompetenzen

Auch das Führungskräfteentwicklungsprogramm wurde 2018 weitergeführt. Inhaltlich haben sich die Führungskräfte mit dem Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie beschäftigt.

Für unseren Führungsnachwuchs wurde das Schulungsprogramm für die kommenden zwei Jahre neu aufgelegt. Auf diese Weise wird die Führungskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelt und sie werden für zukünftige Führungsaufgaben befähigt.



## ARBEITGEBERMARKETING



### Die Arbeit der Wirtschaftsbetriebe Duisburg bewegt viel!

Und zwar bei über 490.000 Bürgerinnen und Bürgern und bei den mehreren Tausend Unternehmen in Duisburg. Jeden Tag arbeiten die Wirtschaftsbetriebe Duisburg daran, die Lebensqualität der Stadt zu erhalten und zu steigern.

Hierfür benötigen wir viele Hände. Zum 31. Dezember 2018 waren 1.658 Personen, davon 326 Mitarbeiterinnen und 1.332 Mitarbeiter, bei den Wirtschaftsbetrieben Duisburg beschäftigt. Mit 224 berufstätigen schwerbehinderten oder gleichgestellten Menschen wird bereits seit mehreren Jahren der gesetzlich vorgeschriebene Anteil von mindestens 5 % der Gesamtbelegschaft überschritten. Zudem waren 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt.

Als kommunaler Arbeitgeber und modernes Wirtschaftsunternehmen sind die Wirtschaftsbetriebe Duisburg stetig auf der Suche nach neuen Kolleginnen und Kollegen. Hierfür wurden im Jahr 2018 die Aktivitäten im Rahmen des Arbeitgebermarketings weiter intensiviert. So wurde das Unternehmen bei zahlreichen Karriereveranstaltungen als Arbeitgeber präsentiert. Neben Ausbildungsmessen wie der *vocatium* standen Karrieremessen mit der Zielgruppe Ingenieurinnen und Ingenieure im Fokus. Hierzu nahmen die Wirtschaftsbetriebe Duisburg u. a. am Job-Speed-Dating der Essener Tagung teil und besuchten den Karrieretag der Universität Duisburg-Essen und der FH Aachen. Aber auch die regionale Karrieremesse „Karriere in Duisburg“ in der

Schauinsland-Reisen-Arena wurde als Gelegenheit genutzt, um die Wirtschaftsbetriebe Duisburg als einen der größten Arbeitgeber Duisburgs zu repräsentieren.

Im Herbst 2018 hatte zudem das neue Format „Studis on Tour“ des externen Arbeitgebermarketings seine Premiere und die Wirtschaftsbetriebe Duisburg begrüßten 25 Bauingenieurwesen-Studierende von fünf Hochschulen aus NRW im Unternehmen. Bei der Veranstaltung erhielten die Studierenden einen Einblick in das Unternehmen und die vielseitigen Aufgaben.

Im Dezember 2018 fand erstmalig das neue interne Format „Willkommen bei den Wirtschaftsbetrieben Duisburg“ jeweils für die neu eingetretenen kaufmännisch-technischen und gewerblichen Kolleginnen und Kollegen statt.

### Mitarbeiter zieren neue Arbeitgeber-Bildwelt

Zudem konnte zum Ende des Jahres die neue Bildwelt des Arbeitgebermarketings finalisiert werden. Die Bilder zeigen nun Beschäftigte der Wirtschaftsbetriebe Duisburg und die unterschiedlichen Berufsgruppen.

# 3 SICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ



## FUHRPARK UND GEBÄUDEMANAGEMENT

### Alternative Antriebe und Erhöhung der Verkehrssicherheit

Seit dem dritten Quartal 2018 sind erfolgreich drei Kleintransporter mit einer gänzlich emissionsfreien Antriebstechnologie innerhalb von Duisburg im Einsatz. In einem ersten Fazit kann gesagt werden, dass die Technik stabil funktioniert, allerdings die Ladeinfrastruktur in Form von Wasserstofftankstellen und eine Vereinheitlichung der Betankungsprotokolle noch unzureichend ist bzw. fehlt.

Seit dem Beschaffungsjahr 2018 sind in den Leistungsverzeichnissen für schwere Nutzfahrzeuge durchgehend Abbiegeassistenten implementiert und erste Fahrzeuge wurden bereits ausgeliefert und getestet. Hier wurde festgestellt, dass ein nur kamerabasiertes System nicht ausreichend ist, sodass in den Fahrzeugen nun eine Kombination aus Kamera und einer Sensorik verbaut wird. Sie werden durch Signale wie Lenkeinschlag, Geschwindigkeit und Blinker aktiviert. Die Bereiche rechts vor dem Fahrerhaus und bis ca. 2 m hinter der Vorderachse werden überwacht, Hindernisse erkannt und akustische und visuelle Signale ausgegeben.



### Sicherheitstechnische Optimierung der Gebäudeinfrastruktur

Zum Schutz der bei den WBD eingesetzten Wirtschaftsgüter und zur Sicherstellung der Dienstleistungserbringung wurden für die zentralen Betriebshöfe Hamborn und Hochfeld Stellungnahmen zum brandschutztechnischen Zustand der Gebäude angefertigt und Vorschläge zur Optimierung des Sachwertschutzes erarbeitet. Es wurde festgestellt, dass die Objekte augenscheinlich keine wesentlichen brandschutztechnischen Mängel aufweisen und



auch ansonsten den jeweiligen Baugenehmigungen sowie brandschutztechnischen Bauvorlagen entsprechen. Eine mögliche Brandausbreitung soll jedoch zeitnah verhindert werden, da ein Ausfall der Fahrzeuge hier das Worst-Case-Szenario darstellen würde. In Konsequenz werden die Fahrzeughallen in Hamborn und Hochfeld mit flächendeckenden automatischen Brandmeldeanlagen ausgestattet. Eine entsprechende wartungsarme Detektionstechnologie wurde ausgewählt, der Einbau und die geplante Inbetriebnahme erfolgen im Geschäftsjahr 2019.

# 4 UNTERNEHMEN

## JEDEN TAG. GERNE!

Die Wirtschaftsbetriebe sind in vielen Duisburger Bereichen aktiv. Und: Wir werden nicht nur für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger, sondern gerne auch für Unternehmen und Organisationen tätig.

Seit jeher ist es unser Ziel, die hiesige Sauberkeit und Lebensqualität zu erhalten und zu erhöhen. In diesem Zusammenhang werden unsere Dienstleistungen immer vielfältiger: Seit Anfang 2013 gehört die Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung GmbH (GfB) mit ihrer Tochter, der Werk-Stadt Duisburg GmbH (WDG), dem „Konzern WBD“ an. Beide Institutionen helfen Menschen, neue berufliche Perspektiven zu entwickeln. An der DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH halten die Wirtschaftsbetriebe Duisburg Gesellschafteranteile in Höhe von 33,33 %.

Diese Aufgaben gehen wir voller Engagement an: Jeden Tag. Gerne!

## WIR ÜBER UNS

Als Anstalt des öffentlichen Rechts gehören die Wirtschaftsbetriebe Duisburg zu den wichtigsten Unternehmen der Stadt. Gerade wegen unserer kommunalen Wurzeln ist es für uns selbstverständlich, effektiv zu arbeiten und uns immer wieder den Anforderungen des Marktes zu stellen. Ob als Dienstleister oder als Auftrag- oder Arbeitgeber, wir denken und handeln wirtschaftlich.

Kundenorientierung, Nachhaltigkeit, Verantwortung: Auf der Grundlage unserer gelebten Unternehmenswerte konnten wir 2018 einen Gesamtumsatz von €246 Mio. erzielen. Die Bilanzsumme belief sich auf €749 Mio. Wir tätigten in 2018 Investitionen in Höhe von €53 Mio. Diese kamen zum Großteil der hiesigen Wirtschaft zugute. So tragen wir nicht nur zur städtischen Haushaltskonsolidierung bei, sondern leisten als Auftraggeber des Mittelstands auch einen wichtigen Beitrag zum Duisburger Wirtschaftswachstum.

Ingenieure, Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Disponenten, Kraftfahrer, Kaufleute, Mechatroniker, Elektriker oder Gärtner: Die gute Qualifizierung unserer rund 1.660 Beschäftigten ist für uns ein Muss. Denn deren Leistungen sind

die Visitenkarte unseres Unternehmens. Darum setzen wir auf eine hohe Ausbildungsqualität, fähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, optimierte Arbeitsabläufe und seit 1997 auf ein Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001. So ist es uns möglich, unseren Kundinnen und Kunden qualifizierte Dienstleistungen zu fairen Preisen zu bieten. Zudem sind wir auch als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. In folgenden Bereichen und Geschäftsfeldern sind wir in Duisburg tätig:

- Abfallentsorgung
- Stadtreinigung
- Stadtentwässerung
- Planung und Unterhaltung der Spielplätze
- Pflege der Grünflächen, Parks und Botanischen Gärten
- Betrieb der städtischen Friedhöfe und des Krematoriums
- Pflege der gesamten städtischen Infrastruktur wie Straßen, Wege, Plätze, Brückenbauwerke, Verkehrssignalanlagen und Parkleitsystem
- Hochwasserschutz, Gewässerunterhaltung und -entwicklung

## VERWALTUNGSRAT

Herr	Carsten	Tum	Vorsitzender
Ratsherr	Sebastian	Haak	Mitglied
Ratsherr	Manfred	Kaiser	Mitglied
Ratsherr	Sait	Keles	Mitglied
Ratsfrau	Sylvia	Linn	Mitglied
Ratsherr	Mario	Malonn	Mitglied
Ratsherr	Klaus	Mönnicks	Mitglied
Ratsfrau	Elke	Patz	Mitglied
Ratsherr	Bruno	Sagurna	Mitglied
Ratsherr	Thomas	Susen	Mitglied
Ratsfrau	Angelika	Wagner	Mitglied
Herr	Thomas	Wolters	Mitglied

## BEIRAT

Herr	Carsten	Tum	Vorsitzender
Herr	Marcus	Drewes	stellv. Vorsitzender
Ratsherr	Sebastian	Haak	Mitglied
Ratsherr	Manfred	Kaiser	Mitglied
Ratsherr	Sait	Keles	Mitglied
Ratsfrau	Sylvia	Linn	Mitglied
Ratsherr	Mario	Malonn	Mitglied
Ratsherr	Klaus	Mönnicks	Mitglied
Ratsfrau	Elke	Patz	Mitglied
Ratsherr	Bruno	Sagurna	Mitglied
Ratsherr	Thomas	Susen	Mitglied
Ratsfrau	Angelika	Wagner	Mitglied
Herr	Thomas	Wolters	Mitglied
Herr	Wolfgang	Baumgardt	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Frank	Feige	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Frau	Ute	Hennig	Mitglied/Beschäftigtenvertreterin
Herr	Reiner	Kleine-Nathland	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Thomas	Leuchter	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Rainer	Poll	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Marco	Schliemann	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Marc André	Smolej	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Wilfried	Weishaupt	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Thomas	Weiß	Mitglied/Beschäftigtenvertreter

## BETEILIGUNGSSTRUKTUR

### STADT DUISBURG



### WIRTSCHAFTSBETRIEBE DUISBURG



### BETEILIGUNGEN



Kreislaufwirtschaft  
Duisburg GmbH  
Beteiligung WBD 100 %



SBD Servicebetriebe  
Duisburg GmbH  
Beteiligung WBD 51 %



Gemeinnützige Gesell-  
schaft für Beschäftigungs-  
förderung mbH  
Beteiligung WBD 100 %



WerkStadt Duisburg GmbH  
Beteiligung GfB 100 %



DEG Duisburger  
Einkaufsgesellschaft mbH  
Beteiligung WBD 33,33 %



Gemeinschafts-  
Müll-Verbrennungsanlage  
Niederrhein GmbH  
Beteiligung WBD 35,82 %



## UNSERE TOCHTER- UND BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

### Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH

Die Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD) konnte sich auch in diesem Jahr wieder als zuverlässiger Logistik-Dienstleister der Wirtschaftsbetriebe Duisburg bei der Abfallentsorgung für Gewerbe-, Industrie- und Handelsunternehmen in Duisburg positionieren. Weitere Schwerpunkte stellen – jeweils im Auftrag der Wirtschaftsbetriebe Duisburg – die Durchführung der Sammlung von Verpackungsleichtstoffen einschließlich stoffgleicher Nichtverpackungen und von Glas sowie die Bewirtschaftung der Umlade Nord in DU-Röttgersbach und der Umlade Mitte in DU-Hochfeld dar.

### SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH

Die SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH bietet ihrer Kundschaft gebündelte Dienstleistungen zuverlässig aus einer Hand. Neben den klassischen Geschäftsfeldern wie Container- und Winterdienst bieten wir weitere Dienstleistungen wie Flächenreinigung, Dichtheitsprüfung von Hauswasseranschlüssen, Trinkwasser- und Legionellenuntersuchung sowie die Vermietung von mobilen Toilettenanlagen an.

### Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH

Die GfB ist ein Dienstleistungsunternehmen für Arbeit suchende Menschen und Arbeit gebende Unternehmen. Im Verbund mit ihrer Tochtergesellschaft WDG bietet sie ein breites Spektrum beschäftigungsfördernder Bildungsangebote. Die GfB bereitet ihre Kundinnen und Kunden durch Betreuung, Ausbildung und Qualifizierung intensiv auf eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt vor.

### DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg halten 33,33 % Gesellschafteranteile an der Ende 2013 errichteten Gesellschaft DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG). Die übrigen Gesellschafter sind die Stadt Duisburg sowie die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH jeweils zu gleichen Teilen.

Die DEG ist eine Dienstleistungsgesellschaft im Bereich der Beschaffung für die Stadt Duisburg und ihre Sondervermögen, ihre Anstalten des öffentlichen Rechts sowie für deren Mehrheitsbeteiligungen mit dem Ziel, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung

zu erzielen. Zu diesem Zweck entwickelt die DEG Strategien zur Optimierung der Beschaffungsprozesse und berät die Kunden zu diversen Aspekten im Zusammenhang mit Beschaffung und Vergabe von Waren und Dienstleistungen. Sie kümmert sich um die Weiterentwicklung von Software für Beschaffungsvorgänge sowie um einheitliche Vorgaben. Die DEG kann im Rahmen der geltenden Gesetze Aufträge bündeln und die Beschaffung im Namen und auf Rechnung der jeweiligen Kunden durchführen. Die DEG führt des Weiteren auf der Grundlage der von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellten Daten das Einkaufscontrolling durch, um so die notwendige Transparenz hinsichtlich der Ausgaben und Prozesse zu schaffen.

### Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH

Die GMVA Niederrhein GmbH gehört zu den größten Müllverbrennungsanlagen Deutschlands und gewährleistet eine sichere und umweltfreundliche Entsorgung. Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg halten Anteile in Höhe von 35,82 %.

# 5 JAHRESABSCHLUSS

# BILANZ DER WIRTSCHAFTSBETRIEBE DUISBURG - AÖR ZUM 31. DEZEMBER 2018

Aktivseite	€	Vorjahr / €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.023.187,79	878.614,26
2. Geleistete Anzahlungen	568.308,81	353.249,52
	<b>1.591.496,60</b>	<b>1.231.863,78</b>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	97.099.457,82	96.810.560,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	43.788.010,62	38.719.151,22
3. Entwässerungsanlagen	501.936.574,23	483.781.684,22
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.142.965,19	42.845.318,69
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.475.317,60	26.981.852,24
	<b>708.442.325,46</b>	<b>689.138.567,22</b>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.126.873,61	1.117.873,61
2. Beteiligungen	2.865.600,00	2.874.600,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	1.930.373,20	1.930.373,20
4. Sonstige Ausleihungen	177.168,66	173.679,68
	<b>6.100.015,47</b>	<b>6.096.526,49</b>
	<b>716.133.837,53</b>	<b>696.466.957,49</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	988.281,55	884.142,74
2. In Ausführung befindliche Bauaufträge	119.662,00	166.218,00
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-119.662,00	-166.218,00
4. Zum Verkauf gehaltene Grundstücke	951.350,73	876.724,44
	<b>1.939.632,28</b>	<b>1.760.867,18</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.810.612,57	5.724.077,24
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €16.511,13 (Vorjahr €6.992,64)		
2. Forderungen aus abgegrenzten Einleitungen	36.460.301,64	36.387.386,44
3. Geleistete Abschlagszahlungen	-32.956.662,08	-31.922.318,95
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
	<b>3.503.639,56</b>	<b>4.465.067,49</b>
4. Forderungen gegen die Gemeinde und Eigenbetriebe	6.403.867,55	8.424.793,99
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €2.228.120,47 (Vorjahr €2.118.241,01)		
5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.622.197,27	5.980.514,65
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
6. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.285,20
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	1.994.816,53	1.521.411,92
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
	<b>25.335.133,48</b>	<b>26.117.150,49</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.087.266,79	5.860.228,95
	<b>32.362.032,55</b>	<b>33.738.246,62</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	245.655,56	292.559,74
	<b>748.741.525,64</b>	<b>730.497.763,85</b>

Passivseite	€	Vorjahr / €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	128.000.000,00	128.000.000,00
II. Kapitalrücklage	11.752.752,36	11.752.752,36
III. Andere Gewinnrücklagen	37.614.678,88	28.595.480,87
IV. Jahresüberschuss	19.969.784,81	12.519.198,01
	197.337.216,05	180.867.431,24
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	78.422.987,32	74.793.166,15
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.093.893,00	16.283.399,00
2. Steuerrückstellungen	362.526,52	136.791,74
3. Sonstige Rückstellungen	19.264.552,62	22.511.820,72
	37.720.972,14	38.932.011,46
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	381.508.505,92	368.601.054,56
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €26.479.618,40 (Vorjahr €33.522.670,14)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €355.028.887,52 (Vorjahr €335.078.384,42)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	280.713,00	450.987,00
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €280.713,00 (Vorjahr €450.987,00)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.110.887,93	7.982.142,19
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €14.070.664,22 (Vorjahr €7.943.266,41)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €40.223,71 (Vorjahr €38.875,78)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und Eigenbetrieben	19.017.950,35	43.172.600,92
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €13.817.950,35 (Vorjahr €32.972.600,92)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €5.200.000,00 (Vorjahr €10.200.000,00)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.130.564,75	3.717.143,44
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €4.130.564,75 (Vorjahr €3.717.143,44)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.471.178,43	1.459.551,26
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €1.471.178,43 (Vorjahr €1.459.551,26)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	14.675.629,35	10.450.359,43
• davon aus Steuern €96.024,41 (Vorjahr €31.086,53)		
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €3.671.823,09 (Vorjahr €4.414.634,17)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €11.003.806,26 (Vorjahr €6.035.725,26)		
	435.195.429,73	435.833.838,80
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	64.920,40	71.316,20
	748.741.525,64	730.497.763,85



## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER WIRTSCHAFTSBETRIEBE DUISBURG - AÖR FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

	€	Vorjahr / €
1. Umsatzerlöse	245.844.435,75	235.936.510,40
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an in Ausführung befindlichen Bauaufträgen	-46.555,71	166.217,71
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.067.991,80	4.752.839,37
4. Sonstige betriebliche Erträge	19.163.597,92	18.335.498,51
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.582.676,61	13.494.667,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	82.570.439,08	80.479.104,21
	<b>96.153.115,69</b>	<b>93.973.771,75</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	69.337.854,58	66.932.740,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung • davon für Altersversorgung: €5.763.438,31 (Vorjahr €6.258.876,24)	19.687.733,84	19.811.315,56
	<b>89.025.588,42</b>	<b>86.744.056,40</b>
7. Abschreibungen		
• Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.152.447,79	29.737.230,04
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.770.947,06	24.763.809,37
9. Erträge aus Beteiligungen	2.733.886,77	1.348.955,89
• davon aus verbundenen Unternehmen: €572.982,95 (Vorjahr €357.525,06)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95.245,66	102.542,06
• davon aus verbundenen Unternehmen: €90.092,18 (Vorjahr €92.873,93)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.270.861,39	12.559.600,37
• davon an verbundene Unternehmen: €152.000,00 (Vorjahr €215.880,46)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	362.705,36	181.932,61
13. Ergebnis nach Steuern	20.122.936,48	12.682.163,40
14. Sonstige Steuern	153.151,67	162.965,39
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>19.969.784,81</b>	<b>12.519.198,01</b>

## AUSZUG AUS DEM ANHANG

### A ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (WBD-AöR) für das Wirtschaftsjahr 2018 wurden nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung – KUV) vom 24. Oktober 2001, zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. September 2014 (GV NRW S. 616), erstellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgten auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Gemäß § 24 Abs. 2 der KUV wurde eine nach Unternehmenszweigen differenzierte Gewinn- und Verlustrechnung erstellt und in den Anhang aufgenommen.

Soweit Ausweiswahlrechte bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz oder im Anhang zu machen, sind die Wahlrechte überwiegend dahingehend ausgeübt worden, dass die Angaben im Anhang gemacht worden sind.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Einzelheiten werden nachstehend zu den einzelnen Posten erläutert.

Als verbundene Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB gelten alle Betriebe und Gesellschaften, die in den Gesamtabchluss der Stadt Duisburg nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einzubeziehen sind.

Als nahestehende Personen gelten alle Unternehmen im Sinne des IAS 24 sowie Mitglieder des Verwaltungsrats und des Vorstands.

## B ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Vollkosten), zu Zeitwerten oder zu Wiederbeschaffungswerten zum Zeitpunkt der Übertragung vermindert um Abschreibungen angesetzt. Die Herstellungskosten der Kanalbaumaßnahmen umfassen auch aktivierte Eigenleistungen für die Bauleitung und Bauplanung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen €250,00 und €1.000,00 werden grundsätzlich in einem Sammelposten zusammengefasst und pauschal über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder dem anteiligen Unternehmenswert zum Zeitpunkt der Einlage, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die Vorräte werden zu gleitenden Durchschnittspreisen, Anschaffungskosten bzw. Festwerten sowie Zeitwerten zum Zeitpunkt der Übertragung angesetzt. Das Niederstwertprinzip ist beachtet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Möglichen Ausfallrisiken wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Der Ausgleichsanspruch für übernommene Pensionsverpflichtungen gegen die Stadt Duisburg aus den im Zusammenhang mit der Übernahme von Beamten entstandenen Versorgungsansprüchen ist für die passiven Beamten mit einem versicherungsmathematischen Barwert unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 3,21 % sowie eines Gehalts- und Rententrends von 1,75 % bewertet worden.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit laufzeitadäquaten Zinssätzen abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit werden auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten der Heubeck AG, Köln, zum 31. Dezember 2018 nach den handelsrechtlichen Regelungen angesetzt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“. Die Gutachten beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der WBD–AöR auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 88 Landesbeamtengesetz. Den Berechnungen liegen die biometrischen Grundlagen der Richttafeln von Prof. Dr. K. Heubeck nach dem Stand 2018 (G) unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 3,21 % (Pensionen), 2,32 % (Beihilfen) bzw. 0,88 % (Altersteilzeit) sowie eines Gehalts- bzw. Rententrends von 1,75 % zugrunde.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre verwendet. Ergänzend wurde berechnet, welcher Rückstellungsbetrag sich bei Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre ergeben hätte.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## C ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die **Entwicklung des Anlagevermögens** sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Dieser wurde entsprechend § 284 Abs. 3 HGB i. V. m. § 25 KUV gegliedert.

### 2. Umlaufvermögen

Unter den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind im Wesentlichen Kfz-Zubehörteile, Verbrauchsmaterialien und Streumittel zusammengefasst, die mit den Anschaffungskosten, mit den gleitenden Durchschnittspreisen oder niedrigeren Marktpreisen sowie zu Festwerten bewertet wurden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten insbesondere Ansprüche gegen die Bürgerinnen und Bürger aus Gebührenbescheiden und aus Lieferungen und Leistungen an Dritte.

In den **Forderungen gegen die Gemeinde und Eigenbetriebe, gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind auch **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** gegen diese Unternehmen enthalten.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält ausschließlich transitorische Posten.

### 3. Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

#### Entwicklung des Eigenkapitals

	01.01.2018 / €	Zugänge / €	Abgänge / €	31.12.2018 / €
Stammkapital	128.000.000,00	0	0	128.000.000,00
Kapitalrücklage	11.752.752,36	0	0	11.752.752,36
Gewinnrücklagen	28.595.480,87	9.019.198,01	0	37.614.678,88
Jahresüberschuss	12.519.198,01	19.969.784,81	12.519.198,01	19.969.784,81
	<b>180.867.431,24</b>	<b>28.988.982,82</b>	<b>12.519.198,01</b>	<b>197.337.216,05</b>

#### 4. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Unter dem **Sonderposten** sind die aus öffentlichen Mitteln erhaltenen Zuschüsse sowie die erhaltenen Anschluss-, Ausbau- und Erschließungsbeiträge ausgewiesen.

#### 5. Rückstellungen

Die **Rückstellungen** in Gesamthöhe von €37,7 Mio. betreffen Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

#### 6. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von €381,5 Mio. betreffen mit €246,6 Mio. langfristige und mit €108,4 Mio. mittelfristige Darlehen.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und Eigenbetrieben, gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind auch **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** gegenüber diesen Unternehmen enthalten.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen enthalten.

#### 7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

##### Umsatzerlöse

Geschäftsbereiche	2018 / T€
Stadtreinigung	21.484
Stadtentwässerung	107.949
Abfallwirtschaft inkl. Wertstoffen	71.988
Friedhöfe/Krematorium	9.401
Zentrale Dienste/Services	2.512
Grünbewirtschaftung	15.335
Infrastruktur	17.175
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>245.844</b>

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** bestehen überwiegend aus Kosten für Energie, Wasser und Fernwärme, für Treibstoffe sowie für den Direktverbrauch von Material für den laufenden Betrieb und den Verbrauch von Lagermaterial.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Müllverbrennung, Genossenschaftsbeiträge im Zusammenhang mit der Abwasserentsorgung sowie Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung.

Die Zusammensetzung der **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** ist aus dem Anlagenpiegel zu ersehen.



## **D. SONSTIGE PFLICHTANGABEN**

### **1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es wurden diverse Mietverträge mit verschiedenen Grundstückseigentümern abgeschlossen. Die Verträge haben Restlaufzeiten von einem Monat bis zu zehn Jahren.

Zum Bilanzstichtag bestehen zudem sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse Köln (RZVK). Der Umlagesatz beträgt 4,25 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,5 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist aufgrund der demografischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen.

Duisburg, den 11. April 2019

**gez. Thomas Patermann**

Sprecher des Vorstands

**gez. Uwe Linsen**

Vorstand

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2018 / €	Zugang / €	Umbuchungen / €	Abgang / €	31.12.2018 / €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.923.569,15	325.463,04	204.610,14	18.346,56	6.435.295,77
2. Geleistete Anzahlungen	353.249,52	424.063,39	–204.610,14	4.393,96	568.308,81
	<b>6.276.818,67</b>	<b>749.526,43</b>	<b>0,00</b>	<b>22.740,52</b>	<b>7.003.604,58</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	144.812.046,46	1.184.247,93	3.501.047,65	38.130,98	149.459.211,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	75.727.172,53	8.823.786,66	1.974.232,96	313.342,34	86.211.849,81
3. Entwässerungsanlagen	613.888.472,12	18.415.218,99	13.852.177,41	1.419.143,94	644.736.724,58
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.045.196,33	9.769.979,66	262.287,89	3.332.086,04	112.745.377,84
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.981.852,24	14.280.169,57	–19.589.745,91	196.958,30	21.475.317,60
	<b>967.454.739,68</b>	<b>52.473.402,81</b>	<b>0,00</b>	<b>5.299.661,60</b>	<b>1.014.628.480,89</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.117.873,61	0,00	9.000,00	0,00	1.126.873,61
2. Beteiligungen	58.084.739,00	0,00	–9.000,00	0,00	58.075.739,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	1.930.373,20	0,00	0,00	0,00	1.930.373,20
4. Sonstige Ausleihungen	173.679,68	3.488,98	0,00	0,00	177.168,66
	<b>61.306.665,49</b>	<b>3.488,98</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>61.310.154,47</b>
	<b>1.035.038.223,84</b>	<b>53.226.418,22</b>	<b>0,00</b>	<b>5.322.402,12</b>	<b>1.082.942.239,94</b>

	Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2018 / €	Zugang / €	Umbuchungen / €	Abgang / €	31.12.2018 / €	31.12.2018 / €	31.12.2017 / €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.044.954,89	385.499,65	0,00	18.346,56	5.412.107,98	1.023.187,79	878.614,26
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	568.308,81	353.249,52
	<b>5.044.954,89</b>	<b>385.499,65</b>	<b>0,00</b>	<b>18.346,56</b>	<b>5.412.107,98</b>	<b>1.591.496,60</b>	<b>1.231.863,78</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.001.485,61	4.377.805,61	0,00	19.537,98	52.359.753,24	97.099.457,82	96.810.560,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.008.021,31	5.644.553,26	0,00	228.735,38	42.423.839,19	43.788.010,62	38.719.151,22
3. Entwässerungsanlagen	130.106.787,90	13.177.679,61	0,00	484.317,16	142.800.150,35	501.936.574,23	483.781.684,22
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.199.877,64	8.566.909,66	0,00	3.164.374,65	68.602.412,65	44.142.965,19	42.845.318,69
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.475.317,60	26.981.852,24
	<b>278.316.172,46</b>	<b>31.766.948,14</b>	<b>0,00</b>	<b>3.896.965,17</b>	<b>306.186.155,43</b>	<b>708.442.325,46</b>	<b>689.138.567,22</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.126.873,61	1.117.873,61
2. Beteiligungen	55.210.139,00	0,00	0,00	0,00	55.210.139,00	2.865.600,00	2.874.600,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.930.373,20	1.930.373,20
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	177.168,66	173.679,68
	<b>55.210.139,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>55.210.139,00</b>	<b>6.100.015,47</b>	<b>6.096.526,49</b>
	<b>338.571.266,35</b>	<b>32.152.447,79</b>	<b>0,00</b>	<b>3.915.311,73</b>	<b>366.808.402,41</b>	<b>716.133.837,53</b>	<b>696.466.957,49</b>

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

### I GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (Wirtschaftsbetriebe oder Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR oder auch WBD–AöR) als Rechtsnachfolgerin der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Duisburg wurde zum 1. Januar 2007 gegründet. Neben den Aufgaben der Abfallentsorgung, der Stadtentwässerung, der Straßenreinigung, des Winterdienstes, der Planung, des Baus und des Betriebs von Lichtsignalanlagen, der Verkehrszeichen und der städtischen Spielplätze sowie der Unterhaltung öffentlicher Gewässer im Stadtgebiet Duisburg, die allesamt in eigenem Namen und in eigener Verantwortung durch die WBD–AöR erledigt werden, wurde sie von der Stadt Duisburg als Aufgabenträgerin mit Dienstleistungen an kommunalen Infrastruktureinrichtungen inklusive Hochwasserschutzanlagen, der Planung, dem Bau und der Unterhaltung von Grünanlagen sowie im Rahmen des Friedhofswesens beauftragt.

Aufgrund der sehr vielfältigen Geschäftsfelder im Bereich der Daseinsvorsorge sind die Wirtschaftsbetriebe eines der öffentlichkeitswirksamsten Unternehmen der Stadt Duisburg. Die WBD–AöR gehört darüber hinaus zu den größten Unternehmen im Konzern Stadt Duisburg und erbringt für die Bürgerinnen und Bürger, für die Unternehmen in Duisburg, für die Kommune selbst und für deren Eigenbetriebe bzw. eigenbetriebsähnliche Einrichtungen und deren Eigengesellschaften wichtige Dienstleistungen. Die WBD–AöR trägt dabei in hohem Maße zur Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt Duisburg bei.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR ist an der Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD), Duisburg, mit 100 %, an der SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH (SBD), Duisburg, mit 51 %, an der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA), Oberhausen, mit 35,82 % und somit auch mittelbar an deren Tochtergesellschaften, der GMVA-Verwaltungs-GmbH, Oberhausen, und der GMVA GmbH & Co. KG, Oberhausen, sowie zu 100 % an der Gemein-

nützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB), Duisburg, sowie mittelbar an deren Tochter, der WerkStadt Duisburg GmbH (WDG), Duisburg, beteiligt. An der DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG), Duisburg, ist neben der Stadt Duisburg und der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH auch die WBD–AöR mit jeweils 33,33 % beteiligt.

### II WIRTSCHAFTSBERICHT

#### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist auch 2018 vor allem durch binnenwirtschaftliche Faktoren um 1,5 % gewachsen. Das Wachstum wurde insbesondere durch den privaten Konsum und Investitionen getragen. Die Inflationsrate betrug 1,9 %.

In 2019 wird das verfügbare Einkommen durch Lohn- und Rentensteigerungen, durch Entlastungen bei Steuern und Sozialabgaben sowie durch einen fortwährenden Anstieg der Beschäftigung ansteigen. Daher wird mit einer weiteren Steigerung des privaten Konsums gerechnet. Wie in den Vorjahren sorgt die expansive Geldpolitik der EZB für günstige Finanzierungsbedingungen, was die Investitionen begünstigt. Insgesamt wird ein moderates Wachstum von 1 % erwartet.

#### 2. Wesentliche Entwicklungen in einzelnen Sparten der WBD–AöR

##### 2.1 Stadtreinigung

Zum Bereich Stadtreinigung gehören sowohl die Straßenreinigung mit Fahrbahn-, Gehweg- und Marktreinigung als auch der Winterdienst.

Die Entscheidung für ein neues Papierkorbmodell für Duisburg wurde von einer Auswahlkommission, bestehend aus Mitgliedern des Verwaltungsrats, Vertre-

tern von Duisburg Kontor, der Offensive für ein Sauberes Duisburg, der IHK und dem Umweltausschuss sowie Stadtplanern, nach einem durchgeführten Ideenwettbewerb im Frühjahr 2018 getroffen. Es handelt sich dabei um einen Hängepapierkorb, welcher sich durch eine stark strukturierte Oberfläche, einen Grafitischutz sowie eine durchgehende Bestückung mit einem Aschenbecher auszeichnet. Er ist pulverbeschichtet und in den Farben Blau und Anthrazit gehalten. Der neue Papierkorb wird bis Ende 2020 kontinuierlich im Austausch auf den öffentlich gewidmeten Flächen in Duisburg aufgestellt.

Um dem steigenden Anspruch an die Stadtbildpflege weiter gerecht zu werden, wurden zwei Schrubbdecks mit Wechseleinrichtung für die Kleinkehrmaschinen zur Intensivreinigung von Pflastersteinflächen angeschafft. Die Nassreinigung mit Schrubbdecks erzeugt durch zwei gegeneinander rotierende Flachbesen, verbunden mit Schmierseife als Reinigungsmittel, eine deutliche Aufhellung von Steinbelägen. Das Reinigungswasser wird im gleichen Arbeitsgang unmittelbar wieder aufgenommen. Somit kann in einem Arbeitsgang ein weiterer Beitrag zur Sauberkeit der Ortszentren mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Innenstadtbewertung geleistet werden.

Die Feinstaubbelastung in Großstädten ist unvermindert ein in den Medien präsesentes Thema. Auch die WBD–AöR leistet mit einem modernen Fuhrpark einen Beitrag zur Reduzierung der Feinstaubwerte. So wird z. B., neben der Umstellung auf diverse elektrische Kleingeräte, ein Augenmerk auf die Emissionen bei saugenden Kehrmaschinen gelegt und die ersten saugenden Kehrmaschinen mit modernster Filtertechnik wurden bereits angeschafft.

Gemeinsam mit dem Ordnungsamt der Stadt Duisburg werden die ordnungsbehördlichen Aktivitäten zur weiteren Verbesserung der Sauberkeit erheblich ver-

stärkt. In zwei problematischen Ortsteilen wird gemeinsam mit dem Ordnungsamt an sieben Tagen in der Woche und in einem Schichtsystem die ordnungsbehördliche Präsenz erheblich ausgebaut.

## 2.2 Stadtentwässerung

In der Sparte Stadtentwässerung sind vorrangig die Aufgaben der Abwassersammlung und Abwasserreinigung mit den zugehörigen baulichen Einrichtungen der kommunalen Entwässerung angesiedelt. Seit 2011 werden im Zuge einer Zusammenführung wasserwirtschaftlicher Kompetenzen auch die Aufgaben der Gewässerunterhaltung sowie der Hochwasserschutz in Duisburg von der WBD–AöR wahrgenommen.

Anders als beim Niederschlagswasser und beim Schmutzwasser erfolgt für die Aufwendungen bei der Gewässerunterhaltung derzeit keine anteilige Refinanzierung über Gebühren. Für die im Auftrag der Stadt von der WBD–AöR als Erfüllungsgehilfin im Rahmen eines Leistungsvertrags zu erledigenden Aufgaben der Unterhaltung und Erneuerung städtischer Hochwasserschutzeinrichtungen an Rhein, Anger und Ruhr erhält die WBD–AöR hingegen ein pauschales Entgelt (Leistungen der Regelpflege) und zusätzliche Entgelte für Ingenieurleistungen bei investiven und konsumtiven Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen.

Derzeit wird die größte der drei von der WBD–AöR betriebenen Kläranlagen, die Kläranlage Huckingen, umgebaut. Zur Optimierung und Stabilisierung der Reinigungsleistung der dortigen Festbetтанlage sowie um weitere Erschließungen im Einzugsgebiet der Kläranlage zu ermöglichen, wird an dem Standort zurzeit die sogenannte Pufferbiologie als vorgeschaltete biologische Reinigungsstufe errichtet.



Die kleinste der drei Kläranlagen der WBD-AöR, die Kläranlage Vierlinden, erhielt in 2018 eine neue Umwälzeinrichtung (Linear-Vertikal-Mischer) für den Faulbehälter. In dem Faulbehälter wird der bei der biologischen Abwasserreinigung anfallende Klärschlamm anaerob stabilisiert. Die Schlammmenge wird auf diese Weise reduziert und es entsteht dabei das sogenannte Faulgas. Zur optimalen Funktion des Prozesses muss der Faulbehälterinhalt ständig umgewälzt werden.

Wie in den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt des Kanalbaus auf der Realisierung der Maßnahmen aus dem Abwasserbeseitigungskonzept. Gleichermaßen wurde die Umsetzung von städtebaulichen und verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen (z. B. KIDU – Kommunale Investitionen Duisburg) vorangetrieben. Insgesamt wurden über 10 km Kanäle saniert.

Im Zuge der ganzheitlichen Sanierung der Abwasserleitungen wurde im Jahr 2018 ein zusätzliches Kamerafahrzeug mit modernster Technik zur Begutachtung der Kanäle nebst entsprechender Software angeschafft. Somit werden nicht nur im Vorfeld von Kanalbaumaßnahmen die angebundenen Hausanschlussleitungen auf ihren baulichen Zustand hin untersucht, sondern es erfolgt auch vor der Durchführung reiner Straßenbaumaßnahmen eine Bestandsaufnahme der Kanäle. Neben der potenziellen Reduzierung von vermeidbaren zusätzlichen Baumaßnahmen aufgrund nicht erkannter Schäden können zusätzlich mehr Untersuchungsaufträge in Eigenregie durchgeführt und somit Fremdvergaben reduziert werden.

Der Bereich der Gewässerunterhaltung musste mit den Auswirkungen des vergangenen „Jahrhundertsommers“ kämpfen, der die Gewässer sehr in Mitleidenschaft gezogen hat. Die lange sonnenreiche und niederschlagsarme Phase von April bis in den September führte zu einer massiven Trockenheit, sodass Teile der Bäche austrockneten und auch die Wasserstände in den Seen auf ein Rekordminimum sanken. Die teilweise hohen Wassertemperaturen führten zu einem geringeren Sauerstoffgehalt im Wasser.

An den Fließgewässern wurden Maßnahmen zur Erzielung einer verbesserten Wasserführung umgesetzt, weitere Teile des Bissingheimer Grabens und der Verbindungsgraben zur Regattabahn wurden entschlammt. Ferner wurden Durchlässe an den Gewässern geräumt. Im Rahmen der Umsetzung der Wasser Rahmenrichtlinie (WRRL) an den Duisburger Bächen wurde der Haubach auf 560 m naturnah umgestaltet.

Im Jahr 2018 hat der Bereich Hochwasserschutz die Projekte Deichsanierung und Deichrückverlegung Mündelheim, die Deichsanierung Homberg, die Deichsanierung Laar/Beeckerwerth, die Deichsanierung Neuenkamp/Kaßlerfeld, das Herstellen des Dammbalkenverschlusses am Marientor, den Ersatz für das vorhandene Sperrtor sowie Untersuchungen der Deiche an der Anger und am Rhein in Ruhrort fortgeführt. Erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen an den Hochwasserschutzanlagen wurden kontinuierlich durchgeführt.

### 2.3 Abfallwirtschaft

In der Sparte Abfallwirtschaft werden die Bereiche Abfallwirtschaft und Wertstoffe zusammengefasst.

Die Abfallwirtschaft umfasst die hoheitliche Entsorgung von Abfällen, die dafür erforderlichen Maßnahmen der Bereitstellung, Überlassung und Einsammlung mittels Hol- und Bringsystemen, das Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen sowie sonstige Leistungen, wie z. B. die Abfallberatung. Des Weiteren werden in diesem Bereich die Verträge mit den Systembetreibern der Dualen Systeme abgewickelt und Aufgaben der Gewerbe- und Industrieentsorgung durchgeführt. Die Finanzierung der Sparte geschieht, mit Ausnahme der gewerblichen Tätigkeiten, über Gebühren, die in einer entsprechenden Satzung festgelegt sind.

Die Ausschreibung der Dualen Systeme für die Sammlung von Verpackungen aus Altglas im Duisburger Stadtgebiet konnte im Berichtsjahr gewonnen werden, sodass die WBD–AöR auch in den nächsten drei Jahren für die Leerung der in der Öffentlichkeit stehenden Altglascontainer zuständig ist.

Im Jahr 2018 wurden die Aktivitäten der Abfallberatung, insbesondere für Kindergärten und Schulen sowie im Bereich der Erwachsenenbildung, deutlich verstärkt. Als Schwerpunkte der Marketing-Aktivitäten können die Angebote zum Besuch des Abfalllernpfads auf dem Gelände des Recyclinghofs Nord, Aktionen im Rahmen der „Europäischen Woche der Abfallvermeidung“ und der Duisburger Umweltwochen sowie Aktionen in den Stadtteilbibliotheken und bei WBD-Repair-Cafés genannt werden.

Der Konzentrationsprozess der Entsorgungswirtschaft setzt sich nicht nur fort, sondern erreicht inzwischen eine neue Dimension. Der Marktführer Remondis beabsichtigt, mit DSD das größte Duale System zu erwerben. Es läuft allerdings noch ein kartellrechtliches Prüfverfahren. Im Fall einer Zustimmung würde eine erhebliche Marktmacht im Bereich der Sammlung, Sortierung und Aufbereitung von Verkaufsverpackungen gebündelt. Hinzu kommt der Einstieg der Schwarz-Gruppe (Lidl/Kaufland) in den Entsorgungsmarkt. Nach dem Kauf der Töns-meyer-Gruppe und der Gründung von PreZero ist ein neues branchenfremdes Unternehmen mit hoher Finanzkraft im Entsorgungsmarkt aktiv. Infolge der Handelsaktivitäten der Schwarz-Gruppe besteht für deren Entsorgungsfirmierungen Green Cycle und Prezero die Möglichkeit, für die Schwarz-Gruppe umfassend Verwertungskreisläufe zu schließen.

Im Bereich PPK (Papier/Pappe/Kartonagen) konnten bundesweit einheitliche Regeln bislang nicht mit den Dualen Systemen vereinbart werden. Daher wird die WBD–AöR auf der Grundlage eigener Berechnungen auf gebührenrechtlicher Basis den Aufwand für die PPK-Erfassung ermitteln und Verhandlungen mit dem Verhandlungsführer der Dualen Systeme für Duisburg aufnehmen.

## 2.4 Friedhöfe

Die Zuständigkeit der WBD–AöR erstreckt sich im Rahmen der von der Stadt Duisburg beauftragten Betriebsführung auf das Friedhofswesen bei den 17 kommunalen Friedhöfen und den beiden Ehrenfriedhöfen in Homberg und auf dem Kaiserberg. Daneben betreibt die WBD–AöR das Krematorium, welches sich im Eigentum der WBD–AöR befindet.

Im Jahr 2018 war im Friedhofsbereich der WBD–AöR die Überarbeitung der Friedhofs- und der Friedhofsgebührensatzung das dominierende Thema. Mit der Überarbeitung konnten aktualisierte rechtliche Hinweise und zeitgemäße Bestattungsformen in die Friedhofssatzung aufgenommen werden. Bei der Neukalkulation der Friedhofsgebühren ist es gelungen, eine moderate Anpassung der Gebühren mit einer geplanten Verringerung des Defizits zu kombinieren.

Das Friedhofsgelände der Jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim-Oberhausen in Mülheim ist fast komplett belegt, sodass die Gemeinde einen neuen Friedhof suchte. Im Jahr 2018 wurde deshalb eine Teilfläche des Waldfriedhofs von rund 8.500 m<sup>2</sup>, von der Stadt Duisburg an die Jüdische Gemeinde veräußert. Die neue jüdische Friedhofsfläche liegt mitten auf dem Waldfriedhof und wird von der Jüdischen Gemeinde verwaltet. Die WBD–AöR übernimmt für die Jüdische Gemeinde die operative Betriebsführung. Die erste Beisetzung auf diesem Friedhof fand im Dezember 2018 statt.

## 2.5 Grünpflege

Im Jahr 2018 hat die WBD–AöR die Projektsteuerung der KIDU-Maßnahmen erfolgreich durchgeführt und weitestgehend abgeschlossen.

Im Rahmen der Auftragsabwicklung für das Umweltamt wurden im Berichtsjahr wieder eine Vielzahl hochstämmiger Bäume in den städtischen Straßen und

Grünanlagen sowie auf den Friedhöfen gepflanzt. Diese Bäume tragen dazu bei, dass sich Duisburg sehr grün präsentiert und durch die Sauerstoffproduktion und Feinstaubbindung die Lebensqualität für die Duisburger Bürgerinnen und Bürger steigt.

Die WBD–AöR wurde von der Stadt Duisburg beauftragt, ab dem 1. Januar 2018 sämtliche Eigentümeraufgaben auf dem Gelände des Landschaftsparks Duisburg abzuwickeln.

Im Rahmen einer organisatorischen Maßnahme, der Zusammenführung der Straßenkontrolleure mit den operativen Straßenbauern, werden seit Mitte des Jahres 2018 entsprechende Synergieeffekte gehoben. Ob sich durch diese kostensenkende Maßnahme langfristig auch die Situation bei den offenen Schadensstellen nachhaltig verbessern wird, bleibt abzuwarten.

Das Jahr 2018 zeichnete sich durch einen sehr heißen und trockenen Sommer aus. Aufgrund der großen Trockenheit mussten die Beschäftigten der WBD–AöR über einen langen Zeitraum Wässerungsarbeiten an Jungbäumen durchführen. Die negativen Auswirkungen des heißen Sommers werden sich in naher Zukunft noch zeigen.

Die Beschäftigten der WBD haben auch 2018 die städtischen Spielplätze intensiv betreut, kontrolliert und instand gehalten. Für die Umplanung und Überarbeitung WBD-eigener Spielplätze waren im Wirtschaftsplan ausreichende Mittel vorhanden.

Als größere Maßnahme wurde im Jahr 2018 der große Spielplatz im Kantpark als „Leuchtturmprojekt“ neu geplant und umgebaut. Zentraler Punkt des Spielplatzes ist eine große Kletter-Rutschen-Kombination, die durch einen Landschaftsarchitekten der WBD–AöR entworfen wurde. Auch für zwei weitere

Großspielplätze – am Wambachgrund und im Volkspark Rheinhausen – standen entsprechende Finanzmittel zur Verfügung. Ziel ist es, in jedem Stadtbezirk einen Großspielplatz mit besonderen Großspielgeräten auszustatten.

Der Umbau fast aller Spielplätze aus dem Spielplatzprogramm 2018 erfolgte wieder durch die Auszubildenden der WBD und deren Ausbilder. Die Finanzierung des Spielplatzumbaus am Laarer Markt erfolgte größtenteils aus dem Fördertopf des integrierten Handlungskonzepts Laar. Bei der Planung wurden – soweit es möglich war – barrierefreie Spielangebote integriert.

Im Berichtsjahr wurden außerdem der Bolzplatz am Ehinger Berg in Mündelheim und der Spielplatz Mittelstraße in Marxloh mit Unterstützung von Sponsorgeldern überplant und umgebaut.

## 2.6 Infrastruktur

Grundlage für die Aufgabenwahrnehmung im Bereich Infrastruktur sind die zwischen der Stadt Duisburg und der WBD–AöR geschlossenen Leistungsverträge. Das Aufgabenspektrum umfasst den Neu-, Um- und Ausbau öffentlicher Infrastruktureinrichtungen und betrifft u. a. Erschließungsstraßen, Rad- und Gehwege sowie die verkehrstechnischen Einrichtungen und Brücken- und Ingenieurbauwerke.

Der Bereich Infrastruktur erstellt die Entwurfs- und Ausführungsplanungen für Neubau, Umbau und Erneuerung sowie die Optimierung von Straßen, Wegen und Plätzen von der Erschließung bis zum Endausbau und setzt sie im Rahmen der Bauleitung bzw. -ausführung um. Das Tätigkeitsfeld beinhaltet punktuelle Maßnahmen zur Zustandsverbesserung, kleinere bauliche Maßnahmen (z. B. Querungshilfen als Mittelseln oder Fahrbahneinengungen), den Bau von Radver-

kehrsanlagen (Radwege, Radfahrstreifen, Fahrradabstellanlagen), den Straßenumbau, -ausbau und -neubau jeglicher Größenordnung bis hin zu Erschließungsmaßnahmen.

In 2018 hatte die Umsetzung der Straßenbaumaßnahmen aus dem Kommunalen Investitionsprogramm (KIDU) höchste Priorität.

Im Bereich der Verkehrstechnik plant, betreibt und unterhält die WBD-AöR, gemäß den verkehrsbehördlichen Anordnungen der Straßenverkehrsbehörde, die Lichtsignalanlagen, das Parkleitsystem, das Fußgängerleitsystem, die Beschilderung und die Markierungen.

Der Bereich Brückenbau plant, baut und unterhält die Straßen-, Rad- und Gehwegbrücken, Tunnel und Lärmschutzwände sowie weitere Ingenieurbauwerke, wie z. B. Stützbauwerke und Durchlässe sowie ungenutzte Baudenkmäler am Innenhafen. In diesem Zusammenhang sorgt die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR für die fachgerechte Abwicklung von Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der städtischen Brücken- und Ingenieurbauwerke.

Weiterhin wurde in Abstimmung mit der Kernverwaltung die Entwurfsplanung für den Ersatzneubau des Brückenzugs OB-Karl-Lehr (zweiter Bauabschnitt) erstellt und die Ausschreibung vorbereitet. Die Stadt haben die WBD im Herbst 2018 gebeten, die Federführung bei der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, der Planungen und der Baumaßnahmen zu übernehmen. Diesem Wunsch der Stadt haben die WBD entsprochen und leiten seitdem die Baumaßnahme. Finanzierungsfragen sind ebenso wie die Abwicklung der Förderanträge bei der Stadt bzw. der DVG verblieben.

Die Instandsetzungsmaßnahmen an der denkmalgeschützten Hubbrücke Schwanentor wurden eingeleitet.

### 3. Wirtschaftliche Lage der WBD-AöR

#### 3.1 Ertragslage

Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. €20,0 Mio. wird das prognostizierte Ergebnis des Wirtschaftsplans 2018 (+ €9,8 Mio.) um insgesamt €10,2 Mio. überschritten. Verbesserungen gegenüber dem Planansatz sind in nahezu allen Sparten der WBD festzustellen (Abfallwirtschaft: T€+5.569, Stadtentwässerung: T€+2.715, Infrastruktur: T€+10, Zentrale Dienste: T€+1.153, Friedhöfe: T€+759). Lediglich in den Sparten Grünbewirtschaftung (T€-24) und Stadtreinigung (T€-12) wird der Planansatz knapp unterschritten.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsjahr auf €245,8 Mio. und entfielen mit €160,2 Mio. auf Gebührenerträge der Bereiche Straßenreinigung, Winterdienst, Stadtentwässerung und Abfallentsorgung (Vorjahr €154,6 Mio.) sowie mit €37,8 Mio. auf Leistungs- und Betriebsführungsentgelte im Auftrag der Stadt Duisburg (Vorjahr €36,5 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr (Gesamtumsatz €235,9 Mio.) ist somit insgesamt ein Umsatzanstieg von rd. €9,9 Mio. zu verzeichnen.

#### 3.2 Finanzlage

Zum 31. Dezember 2018 weist die WBD-AöR ein Eigenkapital von €197,3 Mio. aus. Damit ist die WBD-AöR unter Berücksichtigung der Sonderposten zu 36,9 % durch Eigenkapital und zu 63,1 % durch Fremdkapital finanziert. Das Anlagevermögen ist zu 93,8 % (Vorjahr 90,3 %) durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag €371,3 Mio. (85,3 % der Gesamtverbindlichkeiten), die innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten betragen €63,9 Mio. (14,7 % der Gesamtverbindlichkeiten).



Für die im Wirtschaftsjahr aufgenommenen langfristigen Investitionskredite sind feste Zinsen vereinbart, sodass Änderungen am Kapitalmarkt die Planungsgrundlagen der WBD–AöR kurzfristig nicht beeinflussen.

Die Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen belaufen sich im Berichtsjahr auf rd. €53,2 Mio.

### 3.2.1 Liquidität

Die WBD–AöR war im Berichtsjahr stets in der Lage, ihre fälligen finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

### 3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von €730,5 Mio. um €18,2 Mio. auf €748,7 Mio. gestiegen. Die Bilanzstruktur hat sich nicht wesentlich verändert.

Die Summe des langfristig gebundenen Vermögens betrug €716,1 Mio. (95,6 % der Bilanzsumme) und spiegelt die Anlagenintensität eines Entsorgungsunternehmens wider, das auch im Entwässerungsbereich Aufgabenträger ist. Hiervon entfallen €708,4 Mio. auf Sachanlagen, €6,1 Mio. auf Finanzanlagen und €1,6 Mio. auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Eigenkapitalquote betrug – unter Einbezug des Sonderpostens – zum Bilanzstichtag 36,9 % (Vorjahr 35,0 %).

Die Vermögenslage wird durch den Vorstand unverändert als solide eingeschätzt.

### 4. Leistungsindikatoren

Kundenzufriedenheit ist das Schlüsselement, welches im Fokus der Leistungserbringung der WBD–AöR steht.

Um diese Zufriedenheit garantieren zu können, folgt die WBD–AöR einer konstanten Qualitätspolitik. So lautet einer der Qualitätsgrundsätze, der Kundschaft der WBD–AöR eine stetig verbesserte Qualität aller Dienstleistungen zu gewährleisten, die dem jeweiligen Stand der Technik angepasst werden, deren Standards sich an Normen sowie an den Bedürfnissen der Kundschaft orientieren und die ebenfalls den rechtlichen Anforderungen genügen. Da eine langfristige Kundenzufriedenheit ein Bestandteil der Qualitätspolitik ist, gilt es, die Zusammenarbeit mit den Auftraggebern zu intensivieren, Vertrauensverhältnisse zu entwickeln sowie die Anonymität zwischen Dienstleistern und Kundinnen und Kunden weiter abzubauen.

Die WBD–AöR wird als zuverlässiger und kompetenter Partner wahrgenommen, der flexibel und problemlösungsorientiert auf die Bedürfnisse der Kundschaft eingeht. Freundlichkeit und Seriosität sind Eigenschaften, die mit der WBD–AöR assoziiert werden. Dabei erfüllt nicht nur die Kerndienstleistung die Erwartungen der Kundschaft, auch der allgemeine Service der WBD–AöR sorgt dafür, dass die Duisburger Bürgerinnen und Bürger sich rundum gut informiert fühlen. Allerdings konnte die Stadt als Dienstleister für das Callcenter die vereinbarten Leistungswerte in 2018 nicht erfüllen. Nach eingeleiteten Gegenmaßnahmen hat sich die Situation verbessert; die nachhaltige Entwicklung bleibt abzuwarten. Die WBD–AöR ist ein kommunales Unternehmen, das Vertrauenswürdigkeit verkörpert und so für Lebensqualität in der Stadt Duisburg steht.

Im September wurden im Rahmen der externen Audits die bestehenden Zertifikate nach Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV) und DIN EN ISO 9001:2015 turnusmäßig verlängert. Diese Audits wurden erstmalig durch die neue Zertifizierungsgesellschaft TÜV Nord durchgeführt. Von der Belegschaft wurden 22 Verbesserungsvorschläge eingereicht. Sieben der eingereichten Verbesserungsvorschläge führten zu höheren Sicherheitsstandards, Prozessoptimierungen und Imagegewinnen und wurden daher umgesetzt.

Wie in den Vorjahren war sich die WBD–AöR im Berichtsjahr ihrer sozial- und gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst und ermöglichte über den eigenen Bedarf hinaus vielen jungen Menschen eine qualifizierte Ausbildung in vielfältigen Ausbildungsberufen. So konnten 24 neue Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2018 zu ihrem Ausbildungsstart bei der WBD–AöR begrüßt werden. Insgesamt 23 Auszubildende haben in 2018 ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Fünf von ihnen bestanden eine vorgezogene Abschlussprüfung.

### III PROGNOSEBERICHT

Die WBD–AöR plant für das Wirtschaftsjahr 2019 bei Erträgen (inklusive Zins- und Beteiligungserträgen) von insgesamt €274,8 Mio. und gesamten Aufwendungen von €261,4 Mio. ein Jahresergebnis von rd. €+13,4 Mio.

### IV RISIKOBERICHT

Die WBD–AöR verfügt über ein umfassendes IT-gestütztes Risikomanagement-System mit den Schwerpunkten Risikoidentifikation und Risikosteuerung.

Das Risikomanagement umfasst sämtliche Organisationseinheiten der WBD–AöR und stellt sicher, dass insbesondere wesentliche bestandsgefährdende Risiken umfassend und zeitnah erkannt werden und frühzeitig mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Das Risikomanagement-System wird durch den direkt dem Vorstand berichtspflichtigen Stabsbereich Compliance (WBD-C) koordiniert.

Der äußerst anlagenintensive Stadtentwässerungsbereich ist geprägt durch eine unvorteilhafte Entwicklung des Kosten-Mengen- bzw. Kosten-Flächen-Verhältnisses. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in Duisburg und des Sparverhaltens privater Haushalte und von Unternehmen wird die Bemessungsgrundlage für die Schmutzwasserabrechnung aller Voraussicht nach stagnieren, während die Kosten der Reinigung und Ableitung des Schmutzwassers steigen. Auch die zunehmende Tendenz zur Versickerung wird für ein Absinken der angeschlossenen Grundstücks- bzw. Gebäudeflächen, die als Grundlage für die Niederschlagswasserabrechnung dienen, sorgen. Das Ergebnis der Sparte Stadtentwässerung und damit auch das des Gesamtunternehmens ist stark abhängig von dem bereits seit Langem sehr günstigen allgemeinen Zinsniveau sowie einem gerichtlich bestätigten kalkulatorischen Zinssatz. Veränderungen dieser Zinssätze hätten zwangsläufig unmittelbare Auswirkungen auf die Jahresüberschüsse folgender Jahre.

Die Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung und das neue Verpackungsgesetz führen zu veränderten Rahmenbedingungen, die auch die WBD–AöR vor besondere Herausforderungen stellen.

Insbesondere die verstärkten Getrenntsammlungspflichten der Gewerbebetriebe bieten der WBD–AöR in unmittelbarem Wettbewerb mit der privaten Entsorgungswirtschaft auch die Chance, weitere Stoffströme bei den Gewerbebetrieben getrennt zu erfassen und einer Verwertung zuzuführen. Dies gilt auch für die Übernahme der nicht getrennt erfassten gemischten Gewerbeabfälle, die zukünftig einer Vorbehandlungsanlage zugeführt werden müssen. Hier gilt es, für die Gewerbebetriebe wettbewerbskonforme Konzepte nach den Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung zu erarbeiten. Ob die Gewerbeabfallverordnung jedoch tatsächlich umfassend umgesetzt wird, bleibt abzuwarten.

Bei dem zum 1. Januar 2019 in Kraft getretenen neuen Verpackungsgesetz wird es vor allem im Bereich Papier/Pappe/Kartonagen (PPK) zu deutlichen Veränderungen kommen. Als Folge des veränderten Konsumverhaltens wird der Anteil der Printmedien in der PPK-Fraktion erheblich sinken, während die Verpackungsmaterialien infolge des allgemeinen Trends zu Internetbestellungen mit einem entsprechenden Anstieg des Volumens und der Masse an Kartonagen durch den Paketversand weiterhin stark zunehmen werden. Im neuen Verpackungsgesetz ist festgelegt, nach welchen Maßstäben die Dualen Systeme sich an den Kosten der Sammlung und Verwertung des Papiers zu beteiligen haben. Bereits jetzt ist allerdings absehbar, dass es hier in verschiedenen Fällen zu Rechtsstreitigkeiten kommen wird, da die Dualen Systeme zukünftig erheblich mehr Aufwand leisten müssen.

Im Bereich der LVP- bzw. Wertstoffeffassung (Gelbe Tonne) wird es in vielen Gebieten Deutschlands ebenfalls zu Veränderungen und entsprechenden Auseinandersetzungen mit den Systembetreibern kommen, wohingegen die Wirtschaftsbetriebe Duisburg bereits vor einigen Jahren vorsorgend alle wesentlichen Punkte in einer Abstimmungsvereinbarung geregelt haben. Während in anderen Gebieten Deutschlands um die Einführung der Gelben Tonne als Ersatz für den Gelben Sack oder die Installation von Unterflurbehältern heftig gestritten werden wird, sind diese Dinge in Duisburg längst Realität und mit den Dualen Systemen abgestimmt. Allerdings ist auch spürbar, dass die „Gangart“ der Dualen Systeme, Kosten einsparen zu wollen, deutlich härter wird. So kam es z.B. in Duisburg bei der Glaserfassung trotz vorhandener Abstimmungsvereinbarung und jahrelang geübter Praxis zu Auseinandersetzungen über die unterirdischen Glasbehälterstandplätze, da der Ausschreibungsführer der Dualen Systeme die Bereitstellung der Unterflurbehälter nicht von dem Sammler, sondern vom öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger präferiert hat. Dies steht nicht im Einklang mit der

in Duisburg jahrelang gelebten und mit den Systembetreibern abgestimmten Praxis. Das Szenario konnte auch für die laufende Ausschreibungsperiode abgewendet werden.

Darüber hinaus verfügen einige Duale Systeme nicht über eine wirtschaftlich solide Grundlage. Im Falle einer Insolvenz sind dabei, wie ein Präzedenzfall aus 2018 und ein weiterer in 2019 gezeigt haben, größere finanzielle Verluste bei kommunalen und privaten Entsorgern und Entsorgungsträgern nicht auszuschließen.

Das finanzielle Ergebnis aus der Beteiligung an der GMVA ist in hohem Maße von der Entwicklung der Verbrennungskapazitäten, der Marktpreise und der kommunalen Verbrennungsentgelte abhängig.

Die WBD–AöR ist im Auftrag der Stadt insbesondere im Zusammenhang mit Infrastrukturleistungen für die Kommune tätig und verrichtet diese Dienstleistungen entgeltlich auf der Grundlage von Leistungsverträgen. Die Ergebnissituation der WBD–AöR ist jedoch in starker Abhängigkeit zur Mittelbereitstellung der Auftraggeberin zu sehen. Reduzierungen der Auftragslage durch die Stadt Duisburg führen fast zwangsläufig zu Einschränkungen des Leistungsangebots und entsprechenden Standardsenkungen, die in der Außenwahrnehmung dem Image der WBD–AöR Schaden zufügen können. Zusätzlich erschwert wird die Gesamthematik dadurch, dass die Wirtschaftsbetriebe Personal vorhalten müssen, das in Anbetracht der vereinbarten Leistungsverträge erforderlich ist. Bei einer Reduzierung der Auftragslage müsste ein unmittelbarer Abbau des Personalbestands möglich sein, was sich bei den kommunalen Arbeitsverträgen schwierig bis gar nicht realisieren lässt.

Im Rahmen der öffentlichen Hochwasservorsorge sind in den kommenden Jahren in Duisburg umfangreiche Untersuchungen und Sanierungen von Hochwasserschutzanlagen aufgrund erhöhter technischer Anforderungen und des Alters der Anlagen erforderlich. Zwischen den Hochwasserschuttpflichtigen am Rhein und dem Land NRW wurde ein sogenannter „Fahrplan Deichsanierung“ vereinbart, der für das Stadtgebiet Duisburg die behördliche Genehmigungsreife von Sanierungs- bzw. Untersuchungsvorhaben an den städtischen Hochwasserschutzanlagen bis zum Jahr 2025 vorsieht. Die ingenieurmäßige Begleitung der notwendigen Maßnahmen erfolgt durch die WBD–AöR im Auftrag der Stadt Duisburg. Risiken für die WBD liegen bei der zeitlich eng getakteten Abwicklung dieser Maßnahme z. B. in fehlerhaften Vergabeverfahren, unvorhersehbaren Vorgaben der Aufsichtsbehörden in Bezug auf Kampfmittelüberprüfungen, ungeklärten Grundstücksangelegenheiten oder finanziellen Restriktionen im städtischen Haushalt. All diese Unvorhersehbarkeiten können finanzielle Schäden und auch Imageschäden für die WBD–AöR nach sich ziehen.

Auch wenn das 2016 in Kraft getretene neue Vergaberecht „einfacher und unbürokratischer“ sein sollte, zeigen sich auch hier immer komplexer werdende vergaberechtliche Anforderungen, in denen stets latent Risiken durch Nachprüfungsverfahren vorhanden sind. Die WBD–AöR muss weiterhin ihre Beschaffungen sehr sorgfältig planen und durchführen, dies insbesondere auch in Zusammenarbeit mit den Beteiligungsgesellschaften unter dem Aspekt des konzerninternen Leistungsaustauschs.

## V CHANCENBERICHT

Um sich auf dem hart umkämpften Markt wohnungswirtschaftlicher Großanlagen erfolgreich zu positionieren, werden weiterhin abfallwirtschaftliche Maßnahmen bei Großwohnanlagen umgesetzt. Hierzu gehört z. B. die von der WBD–AöR federführend entwickelte bundesweite Marke „Standort Service Plus“, die nicht

nur in Duisburg auf große positive Resonanz gestoßen ist. Letztlich dienen derartige, an die Bedarfe der Großwohnanlagen angepasste Abfallkonzepte nicht nur der Kundenbindung, sondern bringen einen hohen Nutzen sowohl für Eigentümerinnen und Eigentümer als auch für Mieterinnen und Mieter hinsichtlich der Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Zugleich sind sie auch ökologisch sinnvoll, da durch die Vorsortierung zum Teil Abfälle der Wiederverwertung zugeführt werden und das Müllvolumen reduziert wird. Ebenfalls wichtig sind die konsequente Kontrolle des Mindestbehältervolumens sowie die Durchsetzung der satzungsgemäßen Behälternutzung.

Die Erfassung zusätzlicher Wertstoffströme, wie z. B. Bioabfall, Metalle und Elektrogeräte, oder deren verstärkte Erfassung bieten große Chancen für die WBD–AöR. So können bei der Erfassung der Materialien zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden, was in einer Stadt wie Duisburg von besonderer Bedeutung ist. Darüber hinaus können bei der Behandlung und Verwertung dieser Stoffe zusätzliche Wertschöpfungen generiert werden, die überwiegend den Gebührenzahlern zugutekommen.

Die WBD–AöR wird sich mit all ihren hierfür zuständigen Fachbereichen weiterhin intensiv um das Thema „Sauberkeit in der Stadt“ kümmern und so nachhaltig zu einem positiven Image der WBD–AöR selbst sowie der Stadt Duisburg insgesamt nach Kräften beitragen.

Die Wirtschaftsbetriebe haben mit der GMVA Niederrhein GmbH eine Nachtragsvereinbarung zum Entsorgungsvertrag abgeschlossen. Diese Nachtragsvereinbarung sichert der WBD–AöR für die Zeit nach 2020 eine gesicherte, wirtschaftlich günstige Entsorgungsmöglichkeit. Die Nachtragsvereinbarung führt dazu, dass die gemäß den rechtlichen Vorgaben notwendige zehnjährige Entsorgungssicherheit für Duisburg gewährleistet ist. Gleichzeitig sichert sie der WBD–AöR ausreichende Verbrennungskapazitäten bis mindestens 2030. Wäh-

rend derzeit im Entsorgungsmarkt eine hohe Auslastung der Kapazitäten besteht, konnte für die WBD–AöR ein gesicherter Entsorgungsweg bis mindestens 2030 erzielt werden. Die Rahmenbedingungen sind so ausgehandelt, dass diese Entsorgungssicherheit mit günstigen Entgelten für die Kundinnen und Kunden der WBD–AöR verbunden ist. Dies gilt sowohl für die Privathaushalte als auch für Gewerbe- und Industriebetriebe.

#### **VI   BERICHTERSTATTUNG ÜBER SACHVERHALTE IM SINNE VON § 53 ABS. 1 NR. 2 HAUSHALTSGRUNDSÄTZEGESETZ**

Der Vorstand hat gemäß § 26 Satz 2 KUV im Lagebericht auch auf Sachverhalte einzugehen, die Gegenstand der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) sein können. Auf berichtspflichtige Sachverhalte ist im Rahmen der bisherigen Berichterstattung eingegangen worden.

Duisburg, den 11. April 2019

**gez. Thomas Patermann**  
Sprecher des Vorstands

**gez. Uwe Linsen**  
Vorstand



Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PKF FASSELT SCHLAGE  
Partnerschaft mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Rechtsanwälte

hat am 2. Mai 2019

einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk  
gem. § 322 HGB erteilt.

Der Abschlussprüfer hat in seinem Prüfbericht keinen  
Hinweis gem. § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB aufgenommen.

Der Jahresabschluss wurde noch nicht öffentlich  
bekannt gemacht.

### **Herausgeber**

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR  
Schifferstraße 190  
47059 Duisburg

### **Gestaltung**

Kaiserberg  
Agentur für Markenkommunikation GmbH  
Duisburg

### **Fotos**

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR  
Sarah Könecke  
Uwe Köppen  
Heinrich Lampe  
Thomas Berns, Duisburg  
shutterstock.com

[www.wirtschaftsbetriebe-duisburg.de](http://www.wirtschaftsbetriebe-duisburg.de)